



Lagebericht und Jahresabschluss 2018

Inhalt

Lagebericht und Jahresabschluss 2018

3 Bericht des Aufsichtsrats

6 Lagebericht

Jahresabschluss

36 Bilanz

38 Gewinn-und-Verlust-Rechnung

40 Anlagespiegel

42 Anhang

66 Bestätigungsvermerk des
Abschlussprüfers

71 Impressum

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen, die Geschäftsführung überwacht und beratend begleitet. In alle Entscheidungen der Geschäftsführung von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Er wurde durch die Geschäftsführung regelmäßig, umfassend und zeitnah schriftlich sowie mündlich über die Entwicklung des Unternehmens sowie alle relevanten Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance unterrichtet. Die Geschäftsführung hat jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern umfassende Berichte über die Lage der Gesellschaft, die Rahmenbedingungen, die finanzielle Entwicklung sowie die Geschäftspolitik vorgelegt. Anhand der Berichte hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle eingehend erörtert, überwacht und beratend begleitet.

Das Jahr 2018 stand für die Bundesdruckerei GmbH im Zeichen des Wandels. Anfang des Jahres übernahm Dr. Stefan Hofschien den Vorsitz der Geschäftsführung. Mit dem Ziel „Wachstum durch Fokussierung“ passt er gemeinsam mit CFO Christian Helfrich die strategische Ausrichtung und die Organisationsstruktur der Bundesdruckerei an.

Die strategische Ausrichtung der Bundesdruckerei GmbH wurde durch die Fokussierung auf die vier aussichtsreichen Wachstumsfelder „ID-Management“, „Sicheres Daten-Management“, „Trustcenter-Produkte“ und „Sichere digitale Infrastrukturen“ geschärft. Darüber hinaus wurden die zu adressierenden Zielkunden priorisiert. Als zentrale Zielkundengruppen mit dem aktuell höchsten Potenzial sind sowohl der Bund und die deutschen Sicherheitsbehörden als auch die regulierte Privatwirtschaft identifiziert worden.

Durch die Einführung neu zugeschnittener Geschäftsbereiche und -felder werden eine Fokussierung und Bündelung der Aktivitäten und Kräfte sowie Optimierungen bei der Vermarktung des Produktportfolios und der Kundenorientierung angestrebt. Dabei werden die Geschäftsfelder als zentrale Säulen mit unternehmerischer Verantwortung in der Organisationsstruktur verankert, um Entscheidungswege zu verkürzen und damit zu beschleunigen. Gemeinsam mit den querschnittsorientierten Funktionsbereichen bilden die Geschäftsfelder ab dem 01.01.2019 die neue Matrixorganisation der Bundesdruckerei. Durch die enge Verzahnung von Geschäftsfeld und Funktionsbereich soll darüber hinaus die Zusammenarbeit intensiviert werden.

Im Jahr 2018 wurde ebenfalls die Finanzstrategie der Bundesdruckerei aktualisiert. Diese leitet sich aus der Unternehmensstrategie ab und ist langfristig angelegt. Ziel der Finanzstrategie ist es, das starke Finanzprofil und damit die finanzielle Stabilität der Bundesdruckerei sicherzustellen. Sie ist darauf ausgerichtet, die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens sowie Arbeitsplätze langfristig zu sichern sowie jederzeit Zugang zum Kapitalmarkt mit vorteilhaften Finanzierungsbedingungen zu gewährleisten. Aus dem Leitziel der Finanzstrategie wurden finanzielle Kernziele, Kennzahlen und Wertkorridore auf Konzernebene abgeleitet.

Neben der strategischen Neuausrichtung sowie der Anpassung der Organisationsstruktur lag das Hauptaugenmerk 2018 darauf, die sicheren Digitalisierungslösungen der Bundesdruckerei am Markt weiter auszubauen. So konnte mit der „Security Module Card Typ B“ (SMC-B) für Ärzte, Zahnärzte und Psychotherapeuten trotz des Markteintritts verschiedener Wettbewerber eine sehr hohe Marktdurchdringung erreicht werden. Ferner unterstützte die Bundesdruckerei das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) bei der Weiterentwicklung des Bundesportals, eines Verwaltungsportals des Bundes für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. In diesen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat über die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftstätigkeit unterrichtet, sich über den Geschäftsverlauf informiert und alle bedeutenden Geschäftsvorfälle ausführlich beraten. Der Aufsichtsrat hat sich darüber hinaus eingehend mit der strukturellen und strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst. Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrats standen

- die Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage,
- die Unternehmensplanung einschließlich Umsatz-, Ergebnis-, Bilanz-, Investitions- und Personalplanung,
- die strategische Ausrichtung und Wachstumsstrategie,
- die Organisationsstruktur,
- die Finanzierung der Gesellschaft,
- die Risikolage, das Risikomanagement und das Compliance-Management sowie damit verbundene Vorgänge,
- die IT-Sicherheitslage, das IT-Sicherheitsmanagement und die IT-Strategie,
- die Feststellung der Zielerreichung der Mitglieder der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 und die Festlegung der Ziele für das Geschäftsjahr 2019,
- die Beratung und Erörterung zustimmungspflichtiger Geschäfte,
- die kontinuierliche Verbesserung der Corporate Governance.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende regelmäßig und ausführlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung informiert und mit der Geschäftsführung laufend aktuelle Geschäftsvorfälle und geschäftspolitische Fragen beraten.

Der Aufsichtsrat hat sich eingehend mit dem Risiko-Chancen-Management-System, dem Compliance-Management-System sowie der Einhaltung der Anforderungen des

Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich und des Public Corporate Governance Kodex des Bundes beschäftigt. Geschäftsführung und Aufsichtsrat haben eine Entsprechenserklärung nach Ziffer 6.1 des Public Corporate Governance Kodex des Bundes (in der Fassung vom 30. Juni 2009) abgegeben, dass dessen Empfehlungen grundsätzlich entsprochen wurde und wird. Die vollständige Entsprechenserklärung, einschließlich der Erläuterung etwaiger Ausnahmen, ist im Corporate-Governance-Bericht der Gesellschaft veröffentlicht.

Der Präsidialausschuss tagte während des Geschäftsjahres 2018 viermal, der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlage-Ausschuss zweimal.

Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde vom Aufsichtsrat nach Bestellung durch die Alleingesellschafterin mit der Prüfung des nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Lageberichts unter Einbeziehung der Buchführung beauftragt. Der Abschlussprüfer hat den Jahres- und Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Bilanz-, Prüfungs- und CTA-Anlage-Ausschuss hat sich zusammen mit Vertretern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit dem Jahres- und Konzernabschluss, dem Lage- und Konzernlagebericht der Geschäftsführung sowie mit den Vorschlägen der Geschäftsführung zur Gewinnverwendung und den Prüfberichten der Abschlussprüfer befasst. Er hat dem Aufsichtsrat dazu berichtet sowie Empfehlungen für die Beschlussfassung zum Jahresabschluss unterbreitet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsbericht für den Jahresabschluss und für den Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und in seiner Sitzung unter Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer hat zu den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung berichtet, diese erläutert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwände gegen den Jahresabschluss der Einzelgesellschaft und den Konzernabschluss und billigt diese. Dem Gewinnverwendungsvorschlag der Geschäftsführung schließt sich der Aufsichtsrat an. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss der Bundesdruckerei für das Geschäftsjahr 2018 festzustellen und den Konzernabschluss zu billigen.

Mit Wirkung zum 31.07.2018 ist Herr Johannes Schmalzl aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Mit Wirkung zum 23.08.2018 ist Herr MinDir Stefan Ramge in den Aufsichtsrat nachgerückt. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei Herrn Schmalzl für seine Mitarbeit.

Das Geschäftsjahr 2018 war, bezogen auf Umsatz und EBITDA (ohne Einmaleffekte), das beste in der Geschichte des Unternehmens. Für ihre Arbeit und Leistung in dem Geschäftsjahr dankt der Aufsichtsrat ganz besonders der Geschäftsführung, den Organen der Konzerngesellschaften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Prof. Willi Berchtold

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die Bundesdruckerei GmbH bietet Staaten, Organisationen sowie Unternehmen Lösungen und Produkte für sichere Identitäten und sichere Daten. Die Technologien und Dienste zum Schutz sensibler Daten, Kommunikation und Infrastrukturen sind „Made in Germany“. Sie basieren auf der zuverlässigen Identifikation von Personen und Objekten in der digitalen und analogen Welt. Die Bundesdruckerei GmbH erfasst, verwaltet und verschlüsselt Daten, produziert ID- und Wertdokumente wie den deutschen Pass und Personalausweis sowie Prüfgeräte und dazugehörige Systeminfrastrukturen. Außerdem entwickelt sie Produkte für hochsichere Infrastrukturen und für eIDAS-Vertrauensdienste. In diesen Geschäftsbereichen setzt die Bundesdruckerei eine fokussierte Forschungs- und Entwicklungsstrategie zur Erfüllung der technologischen Anforderungen und Markterfordernisse zur Digitalisierung und Informationssicherheit um.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf bei Behörden und Unternehmen an Lösungen zur sicheren und regelkonformen Digitalisierung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen.¹ Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Treiber der nahen Zukunft; sie verändert nahezu alle Lebensbereiche. Für die Bundesdruckerei GmbH haben sich hieraus neue Geschäftsfelder eröffnet, so dass sie unter anderem Systemlösungen zum sicheren Management von Identitäten und Daten über deren gesamten Lebenszyklus anbietet.

Darüber hinaus gehört der Banknotendruck zum Geschäftsportfolio der Bundesdruckerei GmbH einschließlich der Entwicklung und Vermarktung neuer Sicherheitsmerkmale und zugehöriger Systemkomponenten. Zudem bieten wir unseren Kunden Berechtigungsdokumente und -systeme wie Postwertzeichen, Steuerzeichen und Track-and-Trace-Systeme.

1.1.1 Beteiligungen

Verbundene Unternehmen sind die Tochtergesellschaften BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin, die D-TRUST GmbH, Berlin, die genua GmbH, Kirchheim, die INCO Sp. z o.o., Wawrów, Polen, die Maurer Electronics GmbH, München, und die Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien.

Zu den Beteiligungen gehören die cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen (Beteiligung: 35,1 Prozent), die DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung: 22,4 Prozent), die Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung: 40,0 Prozent), und die Verimi GmbH, Berlin (Beteiligung: 6,1 Prozent).

1.1.2 Segmente und Produkte

Die Bundesdruckerei GmbH unterteilte im Berichtsjahr 2018 ihr Geschäft in die Segmente FULL ID | Citizen, FULL ID | Governance und FULL ID | Objects sowie Infrastructure & Service (Sonstiges). Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Unternehmens- und Finanzstrategie der Bundesdruckerei GmbH neu ausgerichtet. Die Unternehmensstrategie fokussiert sich weiter auf die Kernkompetenzen, die im Bereich Sichere Identitäten und Sichere Daten liegen. Dabei erfolgt eine stärkere Konzentration auf aussichtsreiche Zielmärkte mit großem Wachstumspotential. In Folge dessen wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2019 die bisher bestehenden vier Segmente in fünf Geschäftsbereiche überführt. Die Einteilung der neuen Geschäftsbereiche wird im Prognosebericht (Abschnitt 3.1 Prognosebericht) näher erläutert.

Segment FULL ID | Citizen

Dieses Segment umfasst das hoheitliche ID-Geschäft mit Behörden in Deutschland und anderen Staaten. Die hoheitlichen Hauptprodukte Ausweise, Pässe und Führerscheine sowie die dazugehörigen Systeminfrastrukturen werden im In- und Ausland – hier über die Veridos GmbH – vertrieben. Das Portfolio für hoheitliche ID-Systeme umfasst dabei Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale, Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten und Lösungen zur automatisierten Grenzkontrolle.

Das FULL ID | Citizen Geschäft ist mit einem Umsatzanteil von ca. 80 Prozent das größte Segment der Gesellschaft. Als Auftragnehmerin des Bundesministeriums des Innern ist die Bundesdruckerei GmbH verantwortlich für die gesamte deutsche Systeminfrastruktur der elektronischen Reisepässe und Personalausweise sowie der elektronischen Aufenthaltstitel.

Für die hoheitlichen Hauptprodukte und die dazugehörige Systeminfrastruktur bestehen langjährige Lieferverträge zwischen der Bundesdruckerei GmbH und dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Für diese Produkte ist die Gesellschaft der einzige Hersteller in Deutschland. Sie ist jedoch abhängig von Auftragsvergaben der hauptsächlich staatlichen Stellen.

Der Markt für Sicherheitsdokumente, die zu einem bestimmten Besitz oder einer bestimmten Tätigkeit berechtigen, ist tendenziell wachsend.² Hinsichtlich der Wett-

¹ <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de: Jahresgutachten 2018/19.>

² Marktanalyse, Strategieberatung Oliver Wyman.

bewerbsituation ist der Markt derzeit vor allem dadurch gekennzeichnet, dass kombinierte analog-digitale sowie rein digitale Angebote zunehmen.

Die hoheitlichen Aufgaben des Segmentes FULL ID | Citizen werden von der Bundesdruckerei GmbH gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, D-TRUST GmbH und Maurer Electronics GmbH sowie den Beteiligungsunternehmen cv cryptovision GmbH, DERMALOG Identification Systems GmbH und für den internationalen Vertrieb mit dem Joint Venture Veridos GmbH erfüllt.

Die Maurer Electronics GmbH ist mit der Entwicklung von Hard- und Software im Bereich der Erfassung, Personalisierung und Verifikation von ID-Dokumenten, mit Projekten zum Einbinden der entwickelten Komponenten in komplette Systemlösungen sowie mit der Installation und dem Service der integrierten Hard- und Softwarelösungen beauftragt.

Segment FULL ID | Governance

Das Segment FULL ID | Governance enthält das Lösungsgeschäft für Unternehmen und Behörden im Zusammenhang mit sicheren Identitäten. Berechtigungsdokumente sowie Trustcenter-Leistungen gehören ebenfalls zu diesem Segment. Das Portfolio für diesen Geschäftszweig umfasst Themen wie Sichere Identitäten, Sichere Daten, Sichere Kommunikation, Sicherer Zugang, Sicherheitsberatung und Scan-Dienstleistungen.

Zentraler Grundpfeiler der sicheren Digitalisierungslösungen sind Trustcenter-Leistungen. Zertifikate und Public Key Infrastructure (PKI) ermöglichen sichere Authentisierung und Kommunikation sowie die Integrität digitaler Daten für die Kunden.

Über das eigene Trustcenter D-TRUST GmbH bietet die Bundesdruckerei GmbH die notwendige hochsichere und hochverfügbare Infrastruktur „Made in Germany“ an. Die Gesellschaft zählt zu den bei der Bundesnetzagentur gelisteten deutschen Trustcentern, die als Vertrauensdiensteanbieter sowohl für juristische als auch natürliche Personen anerkannt sind, und verfügt mit vier anerkannten elektronischen Vertrauensdiensten³ über ein breites Angebot an qualifizierten elektronischen Vertrauensdiensten.

Die Produkte und Lösungen dieses Segmentes unterliegen einer rasanten technologischen und digitalen Entwicklung. Der Markt ist umkämpft: Die Palette der Anbieter reicht von Start-ups mit neuen Lösungen bis hin zu international agierenden Konzernen mit Erweiterungsangeboten bereits existierender Lösungen und Plattformen. Hinzu kommen etablierte nationale Anbieter, die die Digitalisierung als Anlass nehmen, das Kernportfolio entsprechend den Kundenbedürfnissen zu erweitern. Eine Besonderheit im behördlichen Umfeld ist, dass die öffentliche Hand selbst als Anbieter und Betreiber von Digitalisierungslösungen auftritt.⁴

Die Maurer Electronics Split d.o.o. entwickelt Softwarekomponenten für Sicherheitssysteme im Bereich der Authentifizierung von Personen, Dingen sowie Zugangsberechtigungen. Die iNCO Sp. z o.o. in Polen bietet Callcenter- und Supportdienstleistungen an.

³ Die eIDAS-Verordnung zählt hierzu elektronische Signaturen, elektronische Siegel, elektronische Zeitstempel und Dienste für die Zustellung elektronischer Einschreiben. eIDAS (englisch: electronic IDentification, Authentication and trust Services) bezeichnet die Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (Signaturrichtlinie).

⁴ Marktanalyse, Strategieberatung Oliver Wyman.

Die Verimi GmbH betreibt seit 29. März 2018 die Registrierungs-, Identitäts- und Datenplattform Verimi, welche einen bequemen, sicheren und selbstbestimmten Umgang mit Identitäten und Daten im Netz bietet. Die Bundesdruckerei GmbH unterstützt Verimi mit ihren Kompetenzen im Bereich IT- und Datensicherheit und Authentifizierung.

Segment FULL ID | Objects

Das Segment FULL ID | Objects umfasst Wertdokumente und Lösungen zum Schutz von Wertdokumenten und Produkten vor Fälschung und Manipulation. Es beinhaltet Banknotensysteme sowie die Produkte des Wertdrucks.

Das Banknotengeschäft umfasst neben dem Banknotendruck auch Hochsicherheitsmerkmale für Banknoten. Dieses Geschäft beinhaltet die Entwicklung und Vermarktung neuer Sicherheitsmerkmale und zugehöriger Systemkomponenten. Die Bundesdruckerei GmbH generiert ihre Umsätze mit den nationalen Zentralbanken des Eurosystems und mit ausländischen Zentralbanken mittels Banknotendruckprodukten und Komplettlösungen rund um maschinenlesbare Sicherheitsmerkmale für Banknoten. Aus unseren Erfahrungen mit aktuellen Ausschreibungen sehen wir, dass der Markt weiterhin geprägt ist von einer Konsolidierung der Anbieterstruktur, nachhaltigen Überkapazitäten und einem daraus resultierenden Preiskampf. Dem steigenden Anspruch an die Fälschungssicherheit und Haltbarkeit der Banknoten und dem am Markt herrschenden Preisdruck begegnet die Bundesdruckerei GmbH mit einer optimierten Fertigung. Neben der effizienten Produktion sind innovative Sicherheitsmerkmale und zugehörige Systemkomponenten Voraussetzungen, um in diesem wettbewerbsintensiven weltweiten Wachstumsmarkt bestehen zu können.

Produkte des Wertdrucks sind Postwertzeichen, Steuerzeichen, elektronische Publikationen sowie Track-and-Trace-Systeme. Für die Postwertzeichen bestehen langjährige Kundenbeziehungen und Rahmenverträge. Diese Produkte weisen seit Jahren Umsatzrückgänge aufgrund sinkender Marktvolumina auf. Hinsichtlich der Wettbewerbssituation ist der Markt dadurch gekennzeichnet, dass die globalen Anbieter von Sicherheitsmerkmalsystemen ihre Lösungen für das spezielle Marktsegment anpassen. Primär kommen die Wettbewerber aus dem Banknotenbereich und werden um Anbieter mit rein digitalen Lösungen ergänzt.

Das Angebot der iNCO Sp. z o.o. in Polen in diesem Segment sind Scan-Dienstleistungen für die Erstellung elektronischer Publikationen von der Erfassung von technischen und naturwissenschaftlichen Dokumenten bis zu deren Umwandlung in elektronische Publikationen.

Segment Infrastructure & Service (Sonstiges)

Das Segment Infrastructure & Service (Sonstiges) beinhaltet nicht eindeutig auf andere Segmente zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z.B. Mieteinnahmen sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur.

1.1.3 Externe Einflussfaktoren für das Geschäft und Absatzmärkte

Die Absatzmärkte der Bundesdruckerei GmbH sind überwiegend in Deutschland. Die Geschäftsentwicklung wird daher maßgeblich sowohl auf der Absatz- als auch auf der Beschaffungsseite von der Lage des Binnenmarktes beeinflusst. Marktrelevant sind die Gewinnung hoch qualifizierten Personals sowie die Sicherung der Bezugsquellen im Material- und Dienstleistungssektor.

Die globale Vernetzung führt zunehmend dazu, dass sich die internationalen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen auch auf den deutschen Binnenmarkt und in stärkerem Maße auf den Erfolg unseres international ausgerichteten Joint Ventures Veridos GmbH auswirken. Kriegs- und Terrorgefahr und damit die Migration aus Krisenregionen sind nach wie vor eine große Herausforderung für die europäischen Staaten. Aus diesen Gründen wurde und wird in Deutschland stärker in die innere Sicherheit investiert. Die anhaltende politische Instabilität in den Absatzregionen der Veridos GmbH führt weiterhin zu hohen Geschäftsrisiken.

Weiterhin beeinflussen neue oder geänderte regulatorische und gesetzliche Vorgaben das Geschäft der Bundesdruckerei GmbH, indem diese neue Geschäftschancen eröffnen oder die Änderung bestehender Produkte notwendig machen. Als Beispiel seien europäische Harmonisierungen wie der Fahrerqualifizierungsnachweis und weltweite Harmonisierungen der Marktregulierung wie das Protokoll zur Unterbindung des unerlaubten Handels mit Tabakerzeugnissen, WHO Framework Convention on Tobacco Control (FCTC), genannt.

Auch auf dem für die Bundesdruckerei GmbH insbesondere relevanten Absatzmarkt der Eurobanknoten wird ein leichtes Wachstum prognostiziert. Auswirkungen auf den Wettbewerb sind schwer einzuschätzen. Strategie ist es, die bestehenden Kapazitäten marginoptimiert auszulasten. Dies soll durch Tender im Raum der Europäischen Zentralbank sowie durch internationale Aufträge – in denen die Bundesdruckerei GmbH auch als Unter-auftragnehmer auftreten kann – realisiert werden.

1.1.4 Ziele und Strategien

Die Planung der Bundesdruckerei GmbH zielt auf die langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ab.

Ziel der Strategie ist es, die finanzielle Stabilität der Bundesdruckerei GmbH sicherzustellen. Sie ist darauf ausgerichtet, die strategische und operative Entwicklung des Unternehmens sowie Arbeitsplätze langfristig zu sichern, die Erfüllung von Bundesinteressen zu unterstützen sowie jederzeit Zugang zum Kapitalmarkt mit vorteilhaften Finanzierungsbedingungen zu gewährleisten.

Daraus abgeleitet orientiert sich die Finanzplanung an folgenden finanziellen Kernzielen:

- langfristige und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes,
- langfristige Finanzierung der Unternehmensentwicklung und des Wachstums durch finanzielle Leistungsfähigkeit,
- Kapitalmarktfähigkeit,
- robuste Kapitalstruktur zum Schutz vor Stabilitätsrisiken,
- marktgerechte und nachhaltige Dividendenfähigkeit.

Nachhaltigkeit wird ebenso im sozialen, ökonomischen und ökologischen Bereich angestrebt. Die Bundesdruckerei GmbH ist auf wettbewerbsintensiven Wachstumsmärkten aktiv. Um hierbei auf diesen Märkten erfolgreich zu sein, setzt die Bundesdruckerei GmbH auf Innovation und Qualität.

1.2 Steuerungssystem

Zur Zielerreichung wird auf ein nachhaltiges wertorientiertes Management gesetzt. Die wesentlichen Performancegrößen des Unternehmens sind Umsatz, EBIT und Cashflow und dienen der finanziellen Steuerung des Unternehmens. Wertmanagement und strategische Planung ergänzen sich. Im Rahmen der jährlichen Planung werden Grundsatzentscheidungen über Investitionen und Projekte getroffen.

1.3 Forschung und Entwicklung

Um ihre Position als ein führender ID-Systemanbieter zu festigen, verfolgt die Bundesdruckerei GmbH eine langfristig orientierte Innovationsstrategie und entwickelte neue Verfahren und Lösungen im Bereich Sichere Identitäten und Sichere Daten. Einen wesentlichen Beitrag haben die Innovations- und Entwicklungsabteilungen geleistet. Hier erforschen hoch spezialisierte Mitarbeiter aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Disziplinen gemeinsam neue Themen, um den künftigen Anforderungen unserer vernetzten und digitalen Gesellschaft gerecht zu werden. Experten für Identitäts- und Datenmanagement sowie Materialeinsatz arbeiten daran, neue und einfach nutzbare Technologien zu entwickeln.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie fokussiert sich die Geschäftstätigkeit und damit auch die Forschung und Entwicklung der Bundesdruckerei GmbH auf die Entwicklung von Lösungen und Produkten im Bereich Identitätsmanagement. Digitale Systeme und Komponenten für das Management sensibler Daten sind ein weiteres Tätigkeitsfeld. Dabei steht die Entwicklung von Lösungen zur sicheren Verwahrung, zur Datenanalyse und zur Daten-Verarbeitung sensibler Daten im Vordergrund.

Neben dem kontinuierlichen Ausbau der Kompetenzen im eigenen Unternehmen setzt die Bundesdruckerei GmbH auf vernetztes Arbeiten in interdisziplinär angelegten Projekten. Zusammen mit anderen Wissenschaftlern bearbeitet die Bundesdruckerei GmbH aktuelle Wissensfelder. Hierbei bestehen Stiftungsprofessuren mit Prof. Dr. Marian Margraf (FU Berlin) und Prof. Dr. Florian Tschorch (TU Berlin – innerhalb des Einstein Center Digital Future). Darüber hinaus existieren langfristige Forschungskooperationen wie mit dem Design Research Lab der Universität der Künste (UdK), dem Hasso-Plattner-Institut (HPI) und den Fraunhofer-Instituten für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC) sowie für Angewandte Polymerforschung (IAP).

Im Geschäftsjahr 2018 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 38,7 Mio. € (Vorjahr 58,7 Mio. €). Nach Einführung des ePass 3.0 in 2017 waren im Jahr 2018 die Entwicklungsarbeiten auf einem niedrigeren Niveau. Sie waren weiterhin insbesondere durch die Weiterentwicklung der Hauptprodukte der deutschen ID-Systeme gebunden. Für die Entwicklung des neuen Aufenthaltstitels (EU-weit geplant ab 2019) sowie für zukünftige Generationen des Personalausweises, Passes und EU-Führerscheins inklusive

darauflin angepasster Verifikations- und Personalisierungskomponenten ist ein konstant hohes Entwicklungsbudget vorgesehen. Für den internationalen Markt werden Entwicklungsarbeiten für die Personalisierung und Weiterverarbeitung von Pässen und ID-Karten getätigt.

Die Entwicklung von Cloud-Lösungen mit hohem Sicherheitsniveau zum Management von Identitäten und Rechten wurde fortgesetzt. Insbesondere ist hier das Projekt BDrive (Cloud-Speicher für hochsichere Dateifreigabe und Zusammenarbeit) zu nennen.

Im Zuge der Digitalisierung im Gesundheitssektor wurde die gesetzliche Grundlage für die Telematikinfrastruktur (TI) geschaffen. Die Telematikinfrastrukturkarten ermöglichen den Zugang zur TI und zu bestimmten Anwendungen im Rahmen eines sicheren elektronischen Datenaustausches (z. B. rechtssichere elektronische Unterschriften für medizinische Anwendungen wie eArztbriefe oder digitale Laborüberweisungen). Die D-TRUST GmbH konnte weitere Telematikinfrastrukturkarten (elektronischer Heilberufsausweis (eHBA) und SMC-B⁵-Karten für Krankenhäuser) entwickeln, welche die hohen gesetzlichen Anforderungen an die technische und digitale Sicherheit erfüllen. Der Gesellschaft war es möglich, hierbei auf die Erfahrungen und das Wissen aufzubauen, welche bereits bei der Entwicklung des elektronischen Praxisausweises im vorherigen Geschäftsjahr gesammelt wurden. Die Markteinführung der neuen Karte ist bereits Ende 2018 erfolgt bzw. ist für den eHBA im ersten Quartal 2019 geplant.

Durch eine neue EU-Richtlinie, die erweiterte Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit und Unverfälschbarkeit von Tabakprodukten stellt (Track-and-Trace), entstand der Bedarf, neue Sicherheitslösungen zur Bekämpfung von Zigarettenschmuggel und Steuerbetrug zu entwickeln. Die Bundesdruckerei GmbH entwickelt hierfür eine Lösung, um im Gesamtprozess als sichere ID-Ausgabestelle anerkannt zu werden. Bei jedem Tabakerzeugnis und auf jeder Verpackungsebene kommen künftig die von der Bundesdruckerei GmbH ausgehenden eindeutigen Identitäten zum Einsatz.

Konsequent weiterentwickelt wurden in 2018 die Trustcenter-Lösungen wie zum Beispiel sign-me. Die Lösung ermöglicht das sichere digitale Unterschreiben von Dokumenten beim europaweiten Austausch von Dokumenten entsprechend der eIDAS-Verordnung, die Absicherung von Transaktionen oder das rechtsverbindliche Unterzeichnen von Verträgen.

Im Innovationsbereich der Bundesdruckerei GmbH wird mit dem Projekt FIDES ein nutzerzentriertes Identitäts- und Rechtemanagement erforscht, das die individuelle Datensouveränität der Nutzer über seine Daten fest in seiner Basistechnologie verankert hat. Ziel ist es, sowohl das Erteilen als auch das Entziehen und Delegieren von Rechten transparent, nachvollziehbar und sicher zu gestalten. Bei FIDES entscheidet nicht mehr ein Administrator, sondern jeder Eigentümer von Rechten selbst über die Gewährung und den Entzug von Berechtigungen des Zugriffs auf seine Daten. Mit Entwicklungspartnern aus Unternehmen und Behörden hat die Bundesdruckerei GmbH 2018 in verschiedenen Pilotprojekten praktische Umsetzungsmöglichkeiten untersucht.

Die Bundesdruckerei GmbH meldet kontinuierlich technische Erfindungen zu Patenten an. Aktuell besitzt die Bundesdruckerei GmbH rund 3.500 nationale und internationale

5 Security Module Card Typ B, kurz SMC-B-Karte.

Patente. Das Patentportfolio ist breit aufgestellt und deckt alle in der Bundesdruckerei GmbH relevanten Technologiebereiche ab.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2018 durch ein robustes Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) im Jahr 2018 um 1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen⁶. Die deutsche Wirtschaft ist damit das neunte Jahr in Folge gewachsen, hat aber an Schwung verloren. In den beiden vorangegangenen Jahren war das BIP jeweils um 2,2 Prozent gestiegen⁷. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahr 2018 über dem Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von +1,2 Prozent liegt⁸.

Das Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vom November 2018⁹ sieht die deutsche Volkswirtschaft in einer der längsten Aufschwungsphasen der Nachkriegszeit, welche jedoch durch ungünstigere außenwirtschaftliche Rahmenbedingungen, temporäre produktionsseitige Probleme und Kapazitätsengpässe im Expansionstempo gedämpft wird. Die Wachstumsrate des deutschen BIP wird für das Jahr 2019 in Höhe von 1,5 Prozent erwartet. Für den gesamten Euroraum sieht das Gutachten höhere Wachstumsraten von bis zu 2,0 Prozent im Jahr 2018 und 1,7 Prozent im Jahr 2019. Für das Wachstum der Weltwirtschaft wird eine Verlangsamung gesehen.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf bei Behörden und Unternehmen an Lösungen zur sicheren und regelkonformen Digitalisierung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen.¹⁰ Die digitale Transformation ist der wirtschaftliche, gesellschaftliche und technische Treiber der nahen Zukunft; sie verändert nahezu alle Lebensbereiche.

Die Erzeugerpreise für gewerbliche Produkte lagen im Jahr 2018 um 2,7 Prozent und die Erzeugerpreise für Dienstleistungen lagen im 3. Quartal 2018 um 1,5 Prozent über den Werten des Vorjahres¹¹, was sich in den Beschaffungskosten der Bundesdruckerei GmbH bemerkbar macht.

Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) war im abgelaufenen Geschäftsjahr immer noch extrem expansiv ausgerichtet. Der Hauptrefinanzierungszinssatz der EZB liegt seit März 2016 bei 0,0 Prozent, wohingegen der Einlagezinssatz -0,4 Prozent beträgt¹².

6 https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2019/01/PD19_018_811.html
Tabellen/Gesamtwirtschaft.html

7 https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2019/01/PD19_018_811.html
Tabellen/Gesamtwirtschaft.html

8 https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2019/01/PD19_018_811.html
Tabellen/Gesamtwirtschaft.html

9 <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/Jahresgutachten/2018/19>.

10 <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/Jahresgutachten/2018/19>.

11 <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Preise/Preise.html>

12 <https://www.bundesbank.de/de/bundesbank/eurosystem/ezb-zinssaetze-607780>

Dies schlägt sich unter anderem in negativen Zinserträgen aus Geldanlagen der Bundesdruckerei GmbH nieder.

Die Bundesdruckerei-Gruppe lässt sich absatzseitig aufgrund ihrer spezifischen Produkt- und Auftraggeberstruktur nicht direkt einer bestimmten Branche zuordnen. Die Entwicklung des Geschäftes ist daher in weiten Teilen branchenunabhängig.

Themen wie die ausufernden Staatsverschuldungen, der soziale und demografische Wandel, Klimawandel und Ressourcenknappheit sowie die rasante Urbanisierung behalten darüber hinaus gleichsam ihre Brisanz für die globale Wirtschaft, die Branchenentwicklung und das unternehmerische Handeln.¹³

2.2 Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung der Bundesdruckerei GmbH erachtet den Geschäftsverlauf des Jahres 2018 als sehr zufriedenstellend: Der Umsatz des Geschäftsjahres 2018 beträgt 526 Mio. € und erreicht damit nahezu die Prognose und liegt deutlich über dem Vorjahresniveau. Mit dem erzielten EBIT¹⁴ von 74 Mio. € wurden Vorjahresniveau und Prognose deutlich übertroffen. Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2018 beträgt 4,9 Mio. €.

Der Cashflow beträgt für das Geschäftsjahr 63 Mio. € und liegt damit ebenfalls weit über dem Vorjahresniveau und der Prognose.

Die nachfolgend genannten Sachverhalte haben sich im Besonderen auf den Verlauf des Geschäftsjahres 2018 ausgewirkt. Eine detaillierte Analyse der Ertrags- und Finanzlage des Geschäftsjahres findet sich in Abschnitt 2.3.

Im hoheitlichen ID-Geschäft wurde entsprechend den Rahmenverträgen eine vertragliche Preisprüfung für Personalausweis (PA) und elektronischen Aufenthaltstitel (eAT) durchgeführt und im Anschluss daran die Preise mit Wirkung zum 1. Juli 2018 neu festgelegt. Die neuen Preise liegen unter den bisher vereinbarten. Für festgestellte Überzahlungen sowie dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat zugesagte zukünftige Zusatzleistungen wurden Rückstellungen gebildet. Entsprechend fielen die Umsatzerlöse aus diesen Produkten im 2. Halbjahr 2018 geringer aus als im 1. Halbjahr. Insgesamt war im hoheitlichen ID-Geschäft in 2018 ein gegenüber 2017 erhöhter Bedarf der Bevölkerung an Ausweisdokumenten zu verzeichnen. Daraus resultierte in 2018 ein Absatzmengenwachstum in diesem Bereich und damit – trotz der Preisreduzierung bei PA und eAT – auch ein Umsatzwachstum.

Der Umsatz im Segment FULL ID | Governance liegt im Jahr 2018 über Vorjahr und Budget. Dies ist nahezu ausschließlich durch die hohen Verkaufszahlen des elektronischen Praxisausweises (SMC-B-Karte¹⁵; Umsatz 2018 24,4 Mio. €; Vorjahr 6,1 Mio. €) zurückzuführen. Der durch die D-TRUST GmbH entwickelte elektronische Praxisausweis war für zwei der vier Gesundheitssektoren – Zahnärzte sowie Ärzte/Psychotherapeuten – bereits Ende 2017 durch die zuständigen Bundesvereinigungen zugelassen worden und anschlie-

¹³ <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/Jahresgutachten/2018/19>.

¹⁴ Die Bundesdruckerei ermittelt ihre Budgetgröße EBIT als Betriebsergebnis vor Abschreibungen auf den Goodwill, vor Zinsen und Ertragsteuern abzüglich sonstiger Steuern.

¹⁵ Security Module Card Typ B, kurz SMC-B-Karte.

ßend in den Verkauf gegangen. Bis zum Ende des 2. Quartals 2018 war die Bundesdruckerei GmbH der einzige Anbieter mit zugelassenen elektronischen Praxisausweisen. Da ursprünglich von einem deutlich früheren Markteintritt der Konkurrenten auszugehen war, lagen die Verkaufszahlen weit über den Erwartungen.

Im Geschäftsjahr 2018 waren die in der Bundesdruckerei GmbH bestehenden Pensionsrückstellungen erstmals unter Berücksichtigung der neuen Richttafeln Heubeck 2018 G zu ermitteln, welche die aktuellen Statistiken zu Sterbe-, Verheiratungs- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten zugrunde legen. Resultierend aus der Umstellung der Richttafeln ergab sich, insbesondere aufgrund der bis zum Jahr 2012 abgeschlossenen Pensionszusagen, eine aufwandswirksame Erhöhung der Pensionsrückstellungen um ca. 3 Mio. €.

Im Geschäftsjahr wurden weitere 21,0 Prozent der Anteile an der genua GmbH erworben, so dass die Bundesdruckerei GmbH nunmehr 73,0 Prozent der Anteile an der genua GmbH hält.

2.3 Lage

2.3.1 Ertragslage

	2018 T €	2017 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Umsatzerlöse gesamt	526.390	493.071	33.319	6,8
Segment FULL ID Citizen	410.248	398.371	11.877	3,0
Segment FULL ID Governance	44.630	24.551	20.079	81,8
Segment FULL ID Objects	69.065	67.412	1.653	2,5
Segment Infrastructure & Service (Sonstiges)	2.447	2.737	-290	-10,6

Mit dem im Jahr 2018 erreichten Umsatz von 526,4 Mio. € wurde erneut eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt (+6,8 Prozent). Der geplante Umsatz (527,6 Mio. €) wurde nahezu erreicht. Dabei wirkten erhöhte Absatzmengen des elektronischen Aufenthaltstitels, die geringere Absatzmengen für Ausweise und Pässe teilweise kompensierten. Weiterhin konnten im Jahr 2018 höhere Umsätze mit Digitalisierungslösungen wie der SMC-B-Karte erzielt werden.

Geringere Umsätze im hoheitlichen internationalen System konnten somit weitgehend ausgeglichen werden. Die Umsätze im Segment FULL ID | Objects bewegten sich nur leicht über Vorjahresniveau.

Die Geschäftsentwicklung des Unternehmens in der Segmentstruktur wird nachfolgend ausführlicher erläutert (Punkt 2.3.1.1 Geschäftsentwicklung nach Segmenten).

Ertragslage der Bundesdruckerei GmbH 2018:

	2018 T €	2017 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Umsatz	526.390	493.071	33.319	6,8
Bestandsänderungen	8.706	-3.991	12.697	
Aktiviertete Eigenleistungen	4.154	1.106	3.048	275,6
Gesamtleistung	539.250	490.187	49.063	10,0
Sonstige betriebliche Erträge	14.006	34.510	-20.504	-59,4
in % der Gesamtleistung	2,6 %	7,0 %		
Materialaufwand	152.058	150.489	1.569	1,0
in % der Gesamtleistung	28,2 %	30,7 %		
Personalaufwand	143.658	135.987	7.671	5,6
in % der Gesamtleistung	26,6 %	27,7 %		
Sonstige betriebliche Aufwendungen*	143.036	145.168	-2.132	-1,5
in % der Gesamtleistung	26,5 %	29,6 %		
Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	114.504	93.053	21.451	23,1
in % der Gesamtleistung	21,2 %	19,0 %		
Betriebliche Abschreibungen	40.534	38.389	2.145	5,6
in % der Gesamtleistung	7,5 %	7,8 %		
Betriebsergebnis (EBIT)	73.970	54.664	19.306	35,3
in % der Gesamtleistung	13,7 %	11,2 %		
Firmenwertabschreibungen	29.694	29.694	0	0,0
in % der Gesamtleistung	5,5 %	6,1 %		
Ergebnis nach Firmenwertabschreibungen	44.276	24.969	19.307	77,3
in % der Gesamtleistung	8,2 %	5,1 %		
Finanzergebnis**	-19.451	-3.442	-16.009	-465,1
in % der Gesamtleistung	-3,6 %	-0,7 %		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	24.825	21.527	3.298	15,3
in % der Gesamtleistung	4,6 %	4,4 %		
Steuern vom Einkommen und Ertrag	19.893	14.684	5.209	35,5
Ergebnis nach Steuern (EAT)	4.932	6.843	-1.911	-27,9
in % der Gesamtleistung	0,9 %	1,4 %		
Jahresüberschuss	4.932	6.843	-1.911	-27,9
in % der Gesamtleistung	0,9 %	1,4 %		

Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

* Für die interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Aufwendungen für Avale (40 T€; Vorjahr 256 T€).

** Für die interne Berichterstattung ohne Aufwendungen für Avale (40 T€; Vorjahr 256 T€).

Höhere Umsätze, Aufbau von Beständen (insbesondere für die Projekte Krisenfrüherkennung und Ankunftsnavsystem [Ankona] sowie für die Banknotenproduktion) und aktivierte Eigenleistungen führten im Jahr 2018 zu einer gegenüber dem Vorjahr um 49,1 Mio. € höheren Gesamtleistung von 539,3 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Auflösungen und Inanspruchnahme von Rückstellungen für vertragliche Risiken und Lieferantenrückstellungen. Im Vorjahr wurden in höherem Maße Rückstellungen aufgelöst und in Anspruch genommen. Diese Effekte sind maßgebende Ursache für die um 20,5 Mio. € geringeren sonstigen betrieblichen Erträge des Geschäftsjahres 2018. Weitere wesentliche Ursachen sind die höheren Erträge aus Investitionszulagen sowie sonstigen periodenfremden Erträgen im Jahr 2017.

Die Materialquote von 28,2 Prozent in Relation zur Gesamtleistung liegt aufgrund höherer Umsatzanteile von Produkten mit geringerem Materialanteil, insbesondere im Segment FULL ID | Governance, unter der Vorjahresrelation (Vorjahr 30,7 Prozent der Gesamtleistung).

	2018 T €	2017 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Personalaufwendungen	143.658	135.987	7.671	5,6
davon Löhne und Gehälter	119.368	114.308	5.060	4,4
davon soziale Abgaben und Altersvorsorge	24.290	21.679	2.611	12,0
Gesamtmitarbeiter* ø	2.088	2.142	-54	-2,5
Mitarbeiter** ø	2.007	2.044	-37	-1,8
Mitarbeiter** per 31.12.	2.028	1.999	29	1,5
Personalaufwand pro Mitarbeiter (gesamt)	69	63	6	9,5

* Inklusive Beamter, Auszubildender und Praktikanten.

** Inklusive Beamter, ohne Auszubildende, ohne Praktikanten.

Trotz leicht rückgängiger durchschnittlicher Mitarbeiteranzahl lagen die Personalaufwendungen des Jahres 2018 über denen des Vorjahres. Unter anderem ursächlich hierfür sind höhere Aufwendungen für die Altersvorsorge aufgrund der aktualisierten Sterbetafeln, welche bei der Berechnung der Pensionsrückstellung verwendet wurden. Zudem wirkte die ab 1. August 2017 anzuwendende Tarifierhöhung um 1,8 Prozent. Ein weiterer Tarifabschluss erfolgte Anfang Dezember 2018. Er beinhaltete eine Einmalzahlung für das Jahr 2018 und eine Tarifierhöhung um 3,2 Prozent ab 1. April 2019. Zudem wirkten im Geschäftsjahr 2018 die gegenüber dem Vorjahr höheren variablen Lohn- und Gehaltsbestandteile.

Dennoch liegt die Personalaufwandsquote im Verhältnis zu der gesteigerten Gesamtleistung im Jahr 2018 mit 26,6 Prozent unter der Vorjahresrelation (27,7 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen¹⁶ lagen mit 143,0 Mio. € um 2,1 Mio. € und damit um 1,5 Prozent unter den Aufwendungen des Vorjahres.

In dieser in Summe relativ geringen Abweichung zeigen sich bedingt durch die Geschäftsverläufe höhere Abweichungen in Einzelpositionen:

So wurden im Geschäftsjahr 2018 um 5,3 Mio. € geringere Aufwendungen für Beratungsleistungen (insbesondere für Beratung in Entwicklungsprojekten) verzeichnet. Im Vorjahr 2017 bedingte die Einführung der neuen Passgeneration eine erhöhte Inanspruchnahme von Fremdpersonal in der Fertigung. Im Geschäftsjahr 2018 wurde in weiteren Unternehmensbereichen weniger fremdes Personal eingesetzt, so dass insgesamt 3,0 Mio. € niedrigere Aufwendungen für Fremdpersonal anfielen. Geringere Rückstellungszuführungen für Projektrisiken werden durch höhere periodenfremde Aufwendungen, insbesondere aufgrund der Anlageninventur, nahezu ausgeglichen.

Gegenläufige Ergebniseffekte ergeben sich aus höheren Provisionsaufwendungen in Höhe von 3,9 Mio. € im Vorjahresvergleich, bedingt durch die höheren Umsätze im Segment FULL ID | Governance. Weitere umsatzabhängige Aufwendungen – vor allem bei den Hauptprodukten Pass, Ausweis und elektronischer Aufenthaltstitel – für Garantie, Lizenzen, Versicherungen und Versand liegen in Summe um 1,4 Mio. € über diesen Vorjahrespositionen. Ebenso höhere Aufwendungen entstanden durch Instandhaltungsmaßnahmen und Reparaturkosten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Firmenwertabschreibung) in Höhe von 40,5 Mio. € liegen um 2,1 Mio. € über dem Vorjahresbetrag (Vorjahr 38,4 Mio. €). Der höhere Betrag resultiert im Wesentlichen aus außerplanmäßigen Wertkorrekturen (Produktionsmaschinen und Fuhrpark).

Mit dem EBIT des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von 74,0 Mio. € (Vorjahr 54,7 Mio. €) und einer Rentabilität (im Verhältnis zur Gesamtleistung) von 13,7 Prozent wurden sowohl das Vorjahresniveau als auch die Prognose deutlich übertroffen.

Das Finanzergebnis¹⁷ beläuft sich auf -19,5 Mio. € und liegt damit um 16,0 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis. Ursächlich hierfür sind die gestiegenen Zinsaufwendungen hauptsächlich für Pensionen von 30,3 Mio. € (Vorjahr 23,5 Mio. €), welche im Vorjahr durch Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen ausgeglichen werden konnten (Veräußerungsertrag in 2017 in Höhe von 13,2 Mio. € für Anteile am Joint Venture Shanghai MITE Speciality & Precision Printing Co., Ltd., Shanghai, China).

Die stichtagsbezogene Bewertung des Contractual Trust Arrangement (CTA) führte zu einem negativen Ergebniseffekt in Höhe von 3,4 Mio. € aufgrund der im vierten Quartal negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten.

Gegenläufig zu den Aufwendungen im Finanzergebnis wirkten im Jahr 2018 die Erträge aus den Ergebnisabführungen, welche um 3,1 Mio. € höher waren als im Vorjahr.

Das gegenüber Vorjahr geringere Finanzergebnis hebt die positiven Effekte aus dem höheren EBIT zu einem großen Teil auf, was zu einem Vorsteuerergebnis führt, das mit 24,8 Mio. € leicht über dem Vorjahresergebnis (21,5 Mio. €) liegt.

Das Ergebnis vor Steuern des Jahres 2018 enthält Aufwendungen wie die planmäßige Firmenwertabschreibung von 29,7 Mio. € und Zinsaufwendungen für Altersversorgung, die steuerlich nicht ansetzbar sind, so dass ein Ertragsteueraufwand von 19,9 Mio. € resultiert (Vorjahr 14,7 Mio. €).

Der Jahresüberschuss von 4,9 Mio. € liegt aufgrund der absolut höheren Steuerbelastung und des stark negativen Finanzergebnisses unter Vorjahresniveau (6,8 Mio. €).

2.3.1.1 Geschäftsentwicklung nach Segmenten

2.3.1.1.1 FULL ID | Citizen

Absatzschwankungen bei den Hauptprodukten deutscher Pass und Ausweis entstehen durch die Gültigkeitszyklen der Dokumente, durch gesetzliche Änderungen und durch das Nachfrageverhalten der Bürger. Hierzu getroffene Annahmen führen zu den ermittelten Erwartungsgrößen; sie wurden im Geschäftsjahr 2018 lediglich für die Absatzmengen des elektronischen Aufenthaltstitels übertroffen. Insgesamt wurden fast 13 Millionen Pässe, Ausweise und elektronische Aufenthaltstitel produziert und ausgeliefert (Vorjahr 12,2 Mio. Stück). Mit diesen Produkten im deutschen Pass- und Ausweissystem wurde ein Umsatz von 331,7 Mio. € erzielt (Vorjahr 317,7 Mio. €).

Weitere Umsätze des Segmentes FULL ID | Citizen in Höhe von 65,1 Mio. € (Vorjahr 61,5 Mio. €) wurden mit ID-Dokumenten und -Systemen im Inland erreicht. Dies sind Produkte wie Kinderreisepässe, vorläufige Pässe und Ausweise, das Ankunftsnachweissystem (Ankona), Führerscheine, Fahrzeugpapiere sowie weitere Berechtigungsdokumente.

Das Segment FULL ID | Citizen enthält zudem das ID-Projektgeschäft für Auslandsprojekte über die Veridos GmbH mit einem Umsatz von 13,4 Mio. € (Vorjahr 19,2 Mio. €). Die Bundesdruckerei GmbH konnte den geplanten Zulieferanteil und damit die Umsatzerwartung mit Systemkomponenten für das Auslandsgeschäft nur zum Teil realisieren.

Im Geschäftsjahr 2018 konnten die Umsatzziele des Hauptgeschäftes durch die fristgerechte Lieferung der Hauptprodukte Pass, Ausweis und elektronischer Aufenthaltstitel erreicht werden. Zudem wirkte die bereits erläuterte Preisreduzierung erst im zweiten Halbjahr 2018.

Die Herstellungskosten konnten im Jahr 2018 insbesondere durch den Wegfall von Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Produktionsstart des neuen Reisepasses im Jahr 2017 gegenüber Vorjahr reduziert werden.

Das EBIT des Segments FULL ID | Citizen liegt im Jahr 2018 somit über dem des Vorjahres und auch über der Prognose.

¹⁶ Für interne Berichterstattung inklusive sonstiger Steuern und Avalgebühren

¹⁷ Für interne Berichterstattung ohne Avalgebühren

2.3.1.1.2 FULL ID | Governance

Das Segment FULL ID | Governance wurde im Geschäftsjahr 2018 maßgeblich geprägt vom Umsatz mit dem elektronischen Praxisausweis (SMC-B-Karte), auf den ca. 55 Prozent des Segmentumsatzes entfallen (24,4 Mio. €). Im Berichtsjahr war die Bundesdruckerei GmbH bis zum Markteintritt weiterer Wettbewerber Mitte 2018 der einzige Anbieter der SMC-B-Karte. Die Absatzplanungen wurden deutlich übertroffen. Dagegen blieben die anderen Produkte des Segments, insbesondere der Versand von hoheitlichen elektronischen Vollstreckungsbescheiden (5,0 Mio. €), hinter den Umsatzerwartungen zurück. In Summe wurden sowohl Prognose als auch Vorjahresumsatz deutlich übertroffen.

Dieses Segment befindet sich weiterhin im Aufbau, so dass hohe Anlaufkosten sowie hohe Entwicklungs- und Vertriebsaufwendungen auch im Jahr 2018 angefallen sind.

Aus diesem Grunde konnte trotz der positiven Umsatzentwicklung noch kein positives EBIT erzielt werden. Das EBIT liegt jedoch über dem Vorjahres-EBIT und der Prognose für 2018.

2.3.1.1.3 FULL ID | Objects

Der Umsatz des Segmentes FULL ID | Objects betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 69,1 Mio. € (Vorjahr 67,4 Mio. €). Für das Geschäftsjahr 2018 waren Umsätze von 87,2 Mio. € geplant. Ein Teil des für den Bereich Banknote in 2018 geplanten Umsatzes wurde jedoch bereits im Jahr 2017 aufgrund früherer Auslieferung realisiert. Zwei Fertigungslose – eines über Eurobanknoten und eines über Auslandsbanknoten – wurden im Jahr 2018 vollständig abgeschlossen, ein weiteres wurde im Jahr 2018 begonnen und wird erst im ersten Quartal 2019 fertiggestellt. Die Banknotenproduktion der Bundesdruckerei GmbH war im Geschäftsjahr 2018 vollständig ausgelastet.

Mit den sonstigen Wertdruckprodukten Postwertzeichen, hoheitliche Steuerzeichen (5,9 Mio. €) und elektronische Publikationen wurden leicht unter den Erwartungen liegende Umsätze generiert. Im Bereich sonstiger Wertdruck tritt die Bundesdruckerei GmbH dem seit Jahren rückläufigen Markt mit Effizienzsteigerungen und Kostenoptimierungen entgegen.

Das negative EBIT des Segments FULL ID | Objects bleibt von den Verlusten des Banknotengeschäfts geprägt und liegt nach den geringeren Umsätzen deutlich unter dem Vorjahresergebnis und auch unter den Erwartungen.

2.3.1.1.4 Infrastructure & Service (Sonstiges)

Das Segment Infrastructure & Service (Sonstiges) beinhaltet nicht eindeutig auf andere Segmente zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z. B. Mieteinnahmen. Umsatz- und Ergebnisbeiträge sind derzeit geringfügig.

2.3.2 Finanzlage

2.3.2.1 Kapitalstruktur und Vermögenslage

	31.12.2018 T €	31.12.2017 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Eigenkapital	448.471	448.290	181	0,0
Bilanzsumme	869.672	826.312	43.361	5,2
Eigenkapitalquote	51,6%	54,3%	-2,7%	
Anlagevermögen	532.735	567.195	-34.460	-6,1
Umlaufvermögen	331.383	253.386	77.997	30,8
Net Working Capital Vorräte + Forderungen L+L / Verbindlichkeiten L+L	108.374	112.964	-4.590	-4,1
Betriebsergebnis (EBIT)	73.970	54.664	19.307	35,3
Eigenkapitalrendite	16,5%	12,2%	4,3%	
Gesamtkapitalrendite	8,5%	6,6%	1,9%	

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2018 von 4,9 Mio. € und nach der im Vergleich zur Vorjahresausschüttung um 11 Prozent gestiegenen Ausschüttung an die Gesellschafterin (4,8 Mio. €) leicht höher als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,6 Prozent.

Die Bilanzsumme ist um 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Erhöhend wirkt insbesondere der Zugang flüssiger Mittel von 63,5 Mio. € aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung des Jahres 2018.

Auf der Aktivseite ist ein Rückgang des Anlagevermögens um 34,5 Mio. € zu verzeichnen. Bestimmende Größen sind die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von insgesamt 40,5 Mio. € sowie die Firmenwertabschreibung in Höhe von 29,7 Mio. €. Die Investitionen als Zugänge zum Anlagevermögen in Höhe von 40,5 Mio. € entsprechen nahezu den Abschreibungen auf den Anlagebestand.

Die Eigenkapitalrendite 2018 konnte ebenso wie die Gesamtkapitalrendite gegenüber Vorjahres- und dem Erwartungswert gesteigert werden.

Das betrieblich gebundene Kapital – Net Working Capital (NWC)¹⁸ – beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf 108,4 Mio. € (Vorjahr 113,0 Mio. €) und liegt damit um 4,1 Prozent unter dem Vorjahresbetrag. Der Anstieg der Vorräte um 17,9 Mio. € als Folge der Bestandsaufbauten für begonnene Projekte und Großaufträge wie z. B. Fertigungsaufträge von Banknoten, das Projekt Krisenfrüherkennung und das Ankunftsnavweissystem (Ankona) führt zu einer gegenüber Vorjahr höheren Mittelbindung. Gegenläufig wirken im Vorjahresvergleich geringere Forderungen und höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, deren

¹⁸ NWC = Forderungen Lieferungen/Leistungen + Vorräte abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen

Höhe von Stichtageffekten bei Projekten und Großaufträgen bestimmt wird. Weiterhin sind die erhaltenen Anzahlungen deutlich angestiegen.

Die Verbindlichkeiten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind überwiegend kurzfristig. Ihnen liegen übliche Zahlungskonditionen zugrunde.

2.3.2.2 Investitionen

	2018 T €	2017 T €	Abw. abs. in T €	Abw. in %
Immaterielles Anlagevermögen	1.133	2.044	-911	-45
Sachanlagen	30.630	30.828	-198	-1
Finanzanlagen	8.693	5.233	3.460	66
Investitionen	40.456	38.105	2.351	6
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen	40.534	38.389	2.145	6
Reinvestitionsquote*	78 %	86 %	-8 %	-

* Für Investitionen ohne Finanzanlagen/ Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen.

In 2018 wurden insbesondere Ersatzinvestitionen in die Fertigung von ID-Dokumenten getätigt. Die hohen Sicherheitsanforderungen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten erforderten zudem weitere Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in die Sicherheitstechnik und das Management von Gebäuden und Anlagen. Die Fortsetzung der Grundsanierungsarbeiten an Gebäuden und Geländeflächen war ein weiterer Schwerpunkt der Investitionstätigkeit des Geschäftsjahres 2018.

Die baulichen Maßnahmen zur Erhöhung der physischen Sicherheit des Banknotenproduktionsgebäudes sind nahezu abgeschlossen.

Zur Steigerung der Ausfallsicherheit wurde die bestehende Kühlanlage für das Rechenzentrum des Trustcenters erweitert und umgebaut. Die neue Anlage ist vollständig redundant ausgelegt, um dem Risiko aus dem Ausfall einzelner Bauteile oder auch der kompletten Anlage zu begegnen.

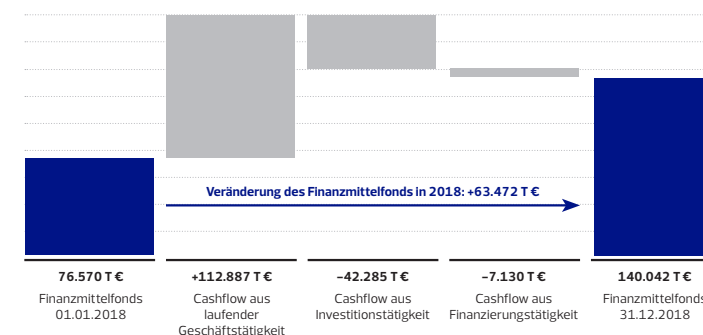
Die geplanten Investitionsvorhaben des Jahres 2018 konnten bis auf ein Investitionsprojekt im Servicebereich im Wesentlichen umgesetzt werden. Hierbei führte eine Projektverschiebung bei der Anpassung der Infrastruktur in den Pass- und Ausweisbehörden in das Folgejahr zu einem deutlich unter Budget liegenden Investitionsvolumen.

Im Geschäftsjahr 2018 liegt die Reinvestitionsquote als Verhältnis von betrieblichen Abschreibungen und Investitionen in Sachanlagen bei 78 Prozent und unter der Vorjahreskennzahl, die von Investitionen für die Fertigung des neuen Reisepasses geprägt war.

Die Finanzanlagen erhöhten sich im Jahr 2018 durch den Erwerb von 21 Prozent weiterer Anteile an der genua GmbH.

2.3.2.3 Liquidität

Die Cashflow-Rechnung ist eine zentrale Steuerungsgröße des Unternehmens. Nachdem im Vorjahr insbesondere die umfangreichen Investitionen und Entwicklungsausgaben für die Einführung des neuen Reisepasses zu einem negativen Cashflow führten, konnte im Geschäftsjahr 2018 eine Erhöhung der liquiden Mittel gegenüber Vorjahr und Planwert in Höhe von 63,5 Mio. € verzeichnet werden. Eine Inanspruchnahme der bereitgestellten kurzfristigen Kreditlinie (50 Mio. €) war auch in diesem Geschäftsjahr nicht erforderlich.



Aufgrund kaufmännischer Rundung können Rundungsdifferenzen auftreten.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug insgesamt 112,9 Mio. € und war damit deutlich höher als im Vorjahr (22,2 Mio. €). Ursächlich waren neben dem positiven Jahresergebnis auch der Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein stichtagsbedingt erhöhter Bestand an Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Erhöhte Zahlungszuflüsse kamen zudem aus erhaltenen Anzahlungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt in Summe mit -42,3 Mio. € einen um 13,6 Mio. € höheren Mittelabfluss als im Vorjahr (-28,7 Mio. €). In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 31,8 Mio. € investiert, was in etwa der Größenordnung des Vorjahres (-32,9 Mio. €) entspricht. Bei den Finanzanlagen erfolgte eine Investition in Höhe von 8,7 Mio. € für weitere Anteile an der genua GmbH. Im Vorjahr 2017 war dagegen ein Geldeingang aus der Veräußerung der Anteile an der Shanghai MITE (+13,2 Mio. € vor Steuern) zu verzeichnen. Mindernd wirkte, wie auch im Vorjahr, betragsgleich die Einzahlung in das CTA (-10,0 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -7,1 Mio. € (Vorjahr -11,5 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen die geleistete Ausschüttung an die Gesellschafterin von 4,8 Mio. € und eine Darlehensvergabe an die Veridos GmbH von 2,1 Mio. €.

Die Liquidität der Gesellschaft war im laufenden Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt gesichert.

2.4 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.4.1 Finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Steuerungsgrößen sind Umsatz, EBIT und der Cashflow.

2.4.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als privatwirtschaftliches Unternehmen in öffentlicher Hand sieht sich die Bundesdruckerei GmbH als Muttergesellschaft der Unternehmensgruppe in besonderem Maße den Interessen von Staat, Bürgern und Gesellschaft verpflichtet. Sie verfolgt aus diesem Grund einen ganzheitlichen Ansatz für die Unternehmensgruppe, um ökonomische, ökologische und soziale Ziele in Einklang zu bringen. Als Unternehmensgruppe der Hochsicherheitstechnologie setzt die Bundesdruckerei GmbH als Muttergesellschaft sich und den Beteiligungsunternehmen hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards und verfolgt klare Compliance- und Managementleitlinien.

Nachhaltiges Wirtschaften wird in der Bundesdruckerei GmbH als ein wichtiger Faktor angesehen. Dieser Anspruch gilt für die eigene Unternehmensgruppe wie für Kooperationspartner und Lieferanten.

Die Verantwortung für die Erzeugnisse der Bundesdruckerei GmbH beginnt bei der Produktentwicklung und endet erst, wenn Fachbetriebe die Abfälle der verwendeten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe korrekt entsorgen. Um Ressourcen zu schützen und die Umweltleistung der Bundesdruckerei GmbH stetig zu verbessern, hält das Unternehmen die folgenden Prozessstandards ein. Die Bundesdruckerei GmbH erfüllt die Anforderungen für das international gültige Zertifikat nach DIN EN ISO 14001. Die Bundesdruckerei GmbH bezieht seit Jahren zu 100 Prozent Ökostrom. Ein niedriger Energieverbrauch ist das Hauptziel des Energiemanagements. Die Bundesdruckerei GmbH wurde nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagementsysteme) zertifiziert. Der Energieverbrauch wird mittels Energieverbrauchs-Monitoring überwacht. Sparsamkeit ist im Umgang mit allen Ressourcen oberstes Gebot.

Die Bundesdruckerei GmbH hat den Anspruch an Management und Mitarbeiter, sich den hohen Qualitätsansprüchen von Kunden und Stakeholdern stets verpflichtet zu fühlen. Damit verbunden ist das Bewusstsein, dass vereinbarte Qualitätsanforderungen gemäß den Unternehmensleitsätzen unbedingt einzuhalten sind. Das Quality Management der Bundesdruckerei GmbH befasst sich mit der Erstellung, Überwachung und Verbesserung von Vorgaben, Methoden und Werkzeugen, um im Rahmen der Wertschöpfungskette Kundenanforderungen an die Qualität von Lösungen und Produkten abzusichern.

Bei der Auswahl der Lieferanten spielt der Umweltschutz eine wichtige Rolle. In der Produktion werden alle Arbeitsabläufe einer genauen internen Prüfung unterzogen. Die Herausforderung besteht darin, die hohen Anforderungen der Kunden an Hochsicherheitsprodukte mit den Umweltzielen zu vereinbaren.

Im Rahmen der sozialen Verantwortung werden in der Bundesdruckerei GmbH flexible Arbeitszeiten und Teilzeitbeschäftigungen, umfangreiche Weiterbildungsmaßnahmen sowie eine betriebliche Altersvorsorge angeboten. All diese Maßnahmen gewinnen durch den wachsenden Fachkräftemangel noch mehr an Bedeutung. Die Bundesdruckerei GmbH bietet ein zukunftsweisendes und attraktives Arbeitsumfeld. Als Konzern der Hochsicher-

heitstechnologie beschäftigt sie zur Sicherung ihrer Innovations- und Technologieführerschaft hoch qualifizierte Mitarbeiter aus dem Ingenieurwesen, den Naturwissenschaften, der IT sowie den Wirtschaftswissenschaften.

Die expandierende Geschäftstätigkeit des Unternehmens verlangt nach weiteren Arbeitszeit- und Arbeitseinsatzflexibilisierungen zur Erfüllung neuer Markt- und Kundenanforderungen, die im Dialog mit den Arbeitnehmervertretern gesucht werden.

Das Bildungsförderungsprogramm der Bundesdruckerei GmbH sah im Jahr 2018 weiterhin die Finanzierung berufsbegleitender Studienvorhaben, Stipendien, Bildungsfreistellungen und Fortbildungen vor. Das Personalentwicklungsprogramm war von der Vermittlung der neuen strategischen Ausrichtung geprägt.

Als staatliches Unternehmen hat die Bundesdruckerei GmbH eine besondere Verantwortung: Sie will nicht nur im Wettbewerb mit innovativen und hochwertigen Lösungen überzeugen, sondern auch ein zuverlässiger und fairer Partner sein. Dabei gilt es, nicht nur regelkonform zu agieren, sondern darüber hinaus auch den wachsenden ethischen Anforderungen gerecht zu werden. Mit ihrem konzernübergreifenden Compliance-Management-System stellt die Bundesdruckerei-Gruppe klare Regeln für die Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern auf. Prozesse werden transparent gestaltet, dokumentiert und regelmäßig kontrolliert sowie verbessert. Das Compliance-Management-System beinhaltet vor allem das frühzeitige Erkennen von Compliance-Risiken und das Ergreifen entsprechender Gegenmaßnahmen. Dazu zählen neben der Sensibilisierung der Mitarbeiter, Führungskräfte und Geschäftspartner auch die kontinuierliche Kommunikation sowie Prozessverbesserungen. Mit dem Compliance-Management-System werden mögliche Reputations- und Vermögensschäden vom Unternehmen abgewendet. Compliance bildet Vertrauen und ist die Basis für nachhaltigen Unternehmenserfolg.

Zur Steuerung des Unternehmens und als bedeutende Faktoren werden hauptsächlich die finanziellen Leistungsindikatoren verwendet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Die Planung für das Geschäftsjahr 2019 und die Folgejahre ist stark von der Neuausrichtung der Unternehmensstrategie und der Fokussierung auf die aussichtsreichsten Zielmärkte geprägt. Die Geschäftsaktivitäten werden, beginnend mit dem Geschäftsjahr 2019, in folgende fünf Geschäftsbereiche segmentiert:

- German ID-Systems
- Credential Management Systems
- Secure Digitalisation Solutions
- Value Printing
- Infrastructure & Services

Die Bundesdruckerei GmbH erwartet für das Geschäftsjahr 2019 einen leichten Umsatzanstieg im einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr. Es wird jedoch von einer leicht geringeren Gesamtleistung als in 2018 ausgegangen, da mit einem deutlichen Bestandsabbau der im Jahr 2018 erstellten unfertigen und fertigen Erzeugnisse zu rechnen ist. Aufgrund des für 2019 geplanten Produktmix ist von einer etwas geringeren Materialquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) als 2018 auszugehen. Dagegen ist aufgrund steigender Mitarbeiterzahlen und Tarifsteigerungen mit einer deutlich höheren Personalaufwandsquote (im Verhältnis zur Gesamtleistung) zu rechnen. Weiterhin wird aufgrund zusätzlicher Aufwendungen in den Ausbau der Geschäftsaktivitäten von einem um ca. 15 Prozent unter dem Ergebnis des Jahres 2018 liegenden EBIT ausgegangen.

3.1.1 Geschäftsbereich German ID-Systems

Der Geschäftsbereich German ID-Systems umfasst das hoheitliche ID-Geschäft mit den Hauptprodukten Ausweise, Pässe, elektronische Aufenthaltstitel, vorläufige Dokumente sowie die dazugehörige Systeminfrastruktur. Im Fokus steht der Hauptkunde Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Das Portfolio für hoheitliche deutsche ID-Systeme umfasst dabei Sicherheitsdokumente inklusive digitaler und physischer Sicherheitsmerkmale sowie Systemlösungen zur Erfassung, Produktion, Personalisierung, Ausgabe, Prüfung und Verwaltung von Sicherheitsdokumenten. Somit ist in diesen Geschäftsbereich ein Großteil der Produkte des bisherigen Segmentes FULL ID | Citizen eingegangen, welche in 2018 einen Umsatz in Höhe von 346,7 Mio. € erzielten.

Trotz langjähriger Lieferverträge für die Hauptprodukte bleibt ein Planungsrisiko hinsichtlich der Absatzmengen, da keine konkreten Abnahmeverpflichtungen bestehen. Es werden für die Hauptprodukte Absatzmengen erwartet, die leicht über denen von 2018 liegen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich German ID-Systems werden laut Prognose für das Geschäftsjahr 2019 das Niveau des Geschäftsjahres 2018 nicht ganz erreichen. Ursache ist vor allem die Preisreduzierung beim Personalausweis und dem elektronischen Aufenthaltstitel.

In 2019 sind in diesem Geschäftsbereich hohe Ersatz- und Neuinvestitionen zu tätigen, welche mit steigenden Abschreibungsbeträgen einhergehen. Im Vergleich zu 2018 höhere geplante Personalkosten führen zu einer gegenüber dem Vorjahr verringerten EBIT-Erwartung für das Geschäftsjahr 2019.

3.1.2 Geschäftsbereich Credential Management Systems

Der Geschäftsbereich Credential Management Systems beinhaltet analoge und digitale Berechtigungsnachweise. Hierzu gehören z. B. das Ankunftsnochweissystem (Ankona), Fahrzeugdokumente, Führerscheine, Steuerzeichen und Waffendokumente. Weiterhin zugehörig sind Systeme zur Datenaufnahme, Verwaltung und Kontrolle sowie Komponenten für hoheitliche internationale ID-Systeme, Grenzkontroll- und Track-and-Trace-Systeme. Somit sind in diesen Geschäftsbereich im Wesentlichen Produkte eingegangen, die bisher dem Segment FULL ID | Citizen zugeordnet waren. Die Produkte erzielten in 2018 einen Umsatz in Höhe von 71,0 Mio. €.

Der Markt für Sicherheitslösungen, die zu einem bestimmten Besitz oder einer bestimmten Tätigkeit berechtigen, ist tendenziell wachsend. Die Aufwertung durch neue Sicherheitsmerkmale zur Vermeidung von Fälschung oder Missbrauch (z. B. Führungszeugnis) sowie der Ersatz oder die Ergänzung analoger Dokumente durch elektronische oder digitale Äquivalente (z. B. Crew Membership Certificate) sind Beispiele für Treiber des Wachstums in diesem Geschäftsfeld. Aus der Digitalisierung der Geschäftsprozesse der Verwaltung sind weitere Impulse zu erwarten. Zudem entstehen durch neue Gesetze oder Regularien auch komplett neue Dokumententypen wie der Ankunftsnochweis (Ankona). Internationale hoheitliche eID-Produkte werden an das Joint Venture Veridos GmbH geliefert.

Ein von der Bundesdruckerei GmbH entwickeltes Track-and-Trace-System für Tabakwaren soll im Mai 2019 gemäß einer EU-Richtlinie den Betrieb aufnehmen. Hiermit soll dem sinkenden Umsatzvolumen im Steuerzeichendruck entgegengesteuert werden.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird im Geschäftsbereich eine Umsatzsteigerung auf mehr als 80 Mio. € geplant. Hohe Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen in den Ausbau der Geschäftsaktivitäten mit den Produkten VISOCORE®, VISOTEC®, Mobile Fahndungskomponente sowie ID-Issuer und das Self-Service-Terminal sind vorgesehen. Dies führt dazu, dass in diesem Geschäftsfeld in 2019 von einem negativen EBIT im kleinen einstelligen Millionenbereich ausgegangen wird.

3.1.3 Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions umfasst die Geschäftsfelder Trusted Services, Trusted Data Solutions und Secure Digital Infrastructure / genua¹⁹. Im Geschäftsfeld Trusted Services sind zertifikatsbasierte Vertrauensdienstleistungen zur Absicherung von digitalen geschäftlichen, privaten und staatlichen Interaktionen gebündelt. Hierunter fallen auch Lösungen für das Gesundheitswesen sowie Lösungen zum kryptografischen Manipulationsschutz steuerrelevanter Buchungsdaten. Das Portfolio des Geschäftsfelds

¹⁹ Das Geschäftsfeld Secure Digital Infrastructure / genua umfasst das Geschäft der genua GmbH und ist nur im Konzernergebnis relevant.

Trusted Data Solutions beinhaltet digitale Systeme und Komponenten für vertrauenswürdige ID- & Datenmanagement und umfasst Themen wie cloudbasierte Dienste, Business Services sowie sicheres Identitäts- und Berechtigungsmanagement. Es adressiert daher sowohl hoheitliche als auch privatwirtschaftliche Kunden. Somit sind in diesen Geschäftsbereich im Wesentlichen Produkte eingegangen, die bisher dem Segment FULL ID | Governance zugeordnet waren. Die Produkte erzielten in 2018 einen Umsatz in Höhe von 43,2 Mio. €.

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018 sind nachfragebedingt geringere Absatzmengen mit den Telematikinfrastrukturkarten zu erwarten. Aufgrund des zunehmenden Markteintritts von Wettbewerbern und des zu erwartenden Preisdrucks wird, trotz Verbreiterung des Produktportfolios, von einem leichten Umsatzrückgang ausgegangen. Geringe Umsatzsteigerungen werden jedoch aus weiteren Zertifikatsprodukten erwartet.

Die Bundesdruckerei GmbH wurde mit der Weiterentwicklung einer leistungsfähigen Plattform zur staatlichen Krisenfrüherkennung beauftragt. Sie koordiniert das Projekt, beauftragt externe Projektpartner mit der Entwicklung und Lieferung der Systembestandteile, baut Service & Support Strukturen auf und betreibt das System während der Projektlaufzeit bis August 2020. Aufgrund der vertraglichen Gestaltung werden hieraus erst in 2020 Umsätze zu verzeichnen sein.

Aufgrund der genannten Gründe wird für das Geschäftsjahr 2019 ein Umsatz auf gleichbleibendem Niveau erwartet.

Bei der technologischen Geschwindigkeit und dem bestehenden Wettbewerbsdruck in diesem Geschäftsbereich ist eine hohe Forschungs- und Entwicklungsintensität zwingende Voraussetzung, um Marktanteile auszubauen. Die weitere Intensivierung der Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten zum Geschäftsaufbau mit entsprechenden Anlaufkosten führt im Jahr 2019 zu einem negativen EBIT in diesem Geschäftsbereich, welches unterhalb des EBIT des Jahres 2018 liegt.

3.1.4 Geschäftsbereich Value Printing

Der Geschäftsbereich Value Printing umfasst Wertdokumente und Lösungen zum Schutz von Wertdokumenten und Produkten vor Fälschung und Manipulation, im Speziellen sind dies Banknoten, dazugehörige Sicherheitsmerkmale und -systeme sowie Postwertzeichen. Dieser Geschäftsbereich enthält somit im Wesentlichen Produkte (mit Ausnahme der Steuerzeichen), die bisher dem Segment FULL ID | Objects zugeordnet waren. Die Produkte erzielten in 2018 einen Umsatz in Höhe von 63,1 Mio. €.

Für den Geschäftsbereich Value Printing ist für 2019 ein deutlicher Umsatzanstieg von mehr als 6 Mio. € auf fast 70 Mio. € geplant. Der Anstieg in 2019 ist einem Einmaleffekt geschuldet, da ein Banknotenproduktionsauftrag teilweise erst in 2019 abgeschlossen wird. Trotz des vorherrschenden hohen Preisdrucks durch die weltweit bestehenden Überkapazitäten im Banknotendruck wird sich die Bundesdruckerei GmbH weiterhin an nationalen und internationalen Ausschreibungen beteiligen. Der Fokus liegt wie bisher primär in der Produktion von Banknoten für den Euroraum und in selektiven internationalen Aufträgen auch als Unterauftragnehmer anderer Banknotendruckereien. Im Bereich Banknote wird in 2019 gegenüber 2018 eine verbesserte Marge erwartet. Ursächlich hierfür ist die trotz des grund-

sätzlich weiterbestehenden Preisdrucks leicht bessere Preissituation bei gleichzeitiger Produktionskostenstabilisierung und Verbesserung der Rohstoffeinkaufspreise.

Das geplante Geschäft mit dem Sicherheitsfeature ist insgesamt stagnierend und auf der Beschaffungsseite von Preissteigerungen geprägt.

Aufgrund bestehender Rahmenverträge für Postwertzeichen wird von einem stabilen Umsatz über den Planungszeitraum ausgegangen. Die Margen stehen jedoch durch fixierte Verkaufspreise bei gleichzeitig steigenden Herstellungskosten unter Druck. Mit der Akquise von Entwicklungs- und Lieferaufträgen für neue Generationen von Echtheitserkennungssensoren in den Jahren ab 2019 sollen Umsätze mit besserer Margenstruktur erzielt werden.

Mit der geplanten Umsatzsteigerung des Geschäftsfeldes Value Printing wird eine Margenverbesserung erwartet, die Ergebnissituation bleibt aufgrund des Wettbewerbsdrucks im Banknotenmarkt jedoch defizitär. Im Vergleich zu 2018 wird mit einem leicht verbesserten EBIT gerechnet.

3.1.5 Geschäftsbereich Infrastructure & Services

Infrastructure & Services beinhaltet nicht eindeutig auf andere Geschäftsbereiche zurechenbare Umsätze und Kosten, wie z. B. Mieteinnahmen, sowie nicht direkt zuordenbare Investitionen in die Infrastruktur. Der Geschäftsbereich entspricht dem bisherigen Segment Infrastructure & Services (Sonstiges). Die Umsätze sind derzeit marginal; in Folgejahren wird hier keine signifikante Änderung erwartet. Das EBIT ist aufgrund von Instandhaltungsmaßnahmen und Abschreibungen leicht negativ, was auch für das folgende Jahr erwartet wird.

3.1.6 Prognose Investitionen und Cashflow

Für das Jahr 2019 sind überdurchschnittlich hohe Investitionen von mehr als 60 Mio. € geplant, davon mehr als 30 Mio. € für Investitionen in das deutsche System. Der starke Anstieg des Investitionsvolumens im Vorjahresvergleich resultiert aus dem Bedarf an Ersatzbeschaffungen, Kapazitätserweiterungen für die Fertigung und Logistik sowie aus Bau- und Infrastrukturmaßnahmen. Außerdem wirken verspätete Mittelabflüsse aufgrund von Projektverzögerungen sowie ein stetig hoher Investitionsbedarf in die Informationstechnik.

Auch bei dem geplanten hohen Investitionsvolumen soll im Jahr 2019 ein positiver Cashflow erreicht werden, der jedoch deutlich unter dem des Jahres 2018 erwartet wird. Die geplanten Investitionsvorhaben sollen aus eigenen Mitteln, ohne die Inanspruchnahme von Fremdfinanzierungen, geleistet werden.

3.2 Risiko- und Chancenbericht

Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen und bewusst mit ihnen umzugehen, ist das Ziel des Risiko-Chancen-Managements in der Bundesdruckerei GmbH. Es leistet einen kontinuierlichen Beitrag zur langfristigen Stärkung der Unternehmensgruppe im Wettbewerb. Ein wirksames Management von Chancen und Risiken ist ein integraler Erfolgsfaktor zur Steigerung der Unternehmenswerte. Das Risiko-Chancen-Management (RCM) ist zukunftsorientiert und unterstützt das Bestreben, nachhaltig zu wachsen.

3.2.1 Risiko-Chancen-Management-System

In der Bundesdruckerei GmbH ist ein mehrstufiges Risiko-Chancen-Management-System installiert. Es umfasst für alle Unternehmensaktivitäten die systematische und fortlaufende Identifikation, Bewertung, Steuerung, Dokumentation, Kommunikation und Überwachung von Risiken bzw. Chancen. Da die Bundesdruckerei GmbH den gesetzlichen Vorgaben nach KonTraG unterworfen ist, lehnt sich das Risiko-Chancen-Management an die DIN ISO 31000:2018 an.

Abweichungen von der geplanten Geschäftsentwicklung werden in regelmäßigem Turnus analysiert und auf diese Weise Risiken sowie Chancen frühzeitig identifiziert.

Während operative Risiken und Chancen laufend im Management adressiert und überprüft werden, werden die strategischen Risiken und Chancen im Rahmen des Strategieprozesses jährlich kontrolliert und über die Durchführung geeigneter Bewältigungsmaßnahmen unterjährig gesteuert. Die Überprüfung und Steuerung von Compliance-Risiken erfolgt durch die eigene Compliance-Organisation, so dass diese einer gesonderten Berichterstattung unterliegen.

Die identifizierten operativen Risiken und Chancen sind quantitativ durch Angabe von Eintrittswahrscheinlichkeit und potenziellem Schadensausmaß zu messen. Bewertet werden sie nach dem Nettoprinzip unter Berücksichtigung vorhandener Steuerungs- und Absicherungsmaßnahmen, jedoch ohne Saldierung mit eventuell gebildeten Rückstellungen.

Der Betrachtungszeitraum und die Bewertungsansätze sind dabei eng mit der Unternehmensplanung sowie den unternehmerischen Zielen verbunden. Grundsätzlich gilt für die Erfassung aller operativen Risiken und Chancen ein mittelfristiger Betrachtungszeitraum von zwei Jahren.

Die finanziellen Auswirkungen von wesentlichen Risiken und Chancen werden anhand der Relation zu Ergebnis und Liquidität nach Kategorien von „unbedeutend“ bis „sehr hoch“ bewertet, die Eintrittswahrscheinlichkeiten nach Kategorien von „selten“ bis „eingetreten“. Durch eine Zuordnung der Risiken und Chancen nach Kategorien und Kategoriefeldern ist gewährleistet, dass diese nach ihrer Bedeutung für das Unternehmen priorisiert werden können.

Die Berichterstattung im konzernweit etablierten Risiko-Chancen-Management-System erfolgt entlang der Organisationsstruktur und schließt die voll zu konsolidierenden Beteiligungen ein. Für die Risikoprävention und -verringerung sind die jeweiligen Fach- und Führungskräfte gleichermaßen verantwortlich. Wechselwirkungen zwischen Einzelrisiken und -chancen werden unter Einbeziehung des operativen Bereichsmanagements beurteilt und bei der Quantifizierung berücksichtigt. Der fortlaufende Vergleich des Risiko-Chancen-Verlaufs erhöht die Transparenz bei Veränderungen in der Risiko-Chancen-Struktur. Das Risiko-Chancen-Management-System ermöglicht eine gezielte Risikosteuerung mit Blick auf Ursache und Wirkung, um mit ursachenbezogenen Maßnahmen negative Abweichungen von den quantitativen und qualitativen Unternehmenszielen und möglichen Schäden zu minimieren.

Einheitliche Grundsätze, Prozesse und Verantwortlichkeiten im Risiko-Chancen-Management sind in einer unternehmensweit gültigen Richtlinie definiert, die durch die stetige Einbeziehung neuer Erkenntnisse aktualisiert wird. Schulungen zum Rahmen-

konzept des RCM sowie zum Umgang mit einem etablierten IT-gestützten Risikomanagementtool sind wesentliche Elemente, die die Prozessbeteiligten auf neue oder zusätzliche Anforderungen vorbereiten.

Das Risiko-Chancen-Management ist in die bestehenden Organisationsstrukturen sowie Prozessabläufe integriert und wird mit ihnen weiterentwickelt. Die Ordnungsmäßigkeit, Wirksamkeit und Effizienz unterliegen gemäß dem internen Kontrollsystem des Unternehmens einer regelmäßigen Überprüfung durch den Fachbereich Internal Audit.

3.2.2 Risiken und Chancen

Im Allgemeinen gilt für alle Geschäftsbereiche der Bundesdruckerei GmbH, dass die Geschwindigkeit technologischer Neuentwicklungen, die steigende Komplexität von Produkten sowie neue Marktteilnehmer zu einem Preiskampf und immer kürzeren Entwicklungszyklen von Produkten führen, was zu tendenziell niedrigeren Umsätzen und höheren Aufwendungen führen kann.

Das Kerngeschäft der Bundesdruckerei GmbH im Geschäftsbereich German ID-Systems umfasst das nationale hoheitliche ID-Geschäft mit den Hauptprodukten Personalausweis, Reisepass, Aufenthaltstitel, vorläufige ID-Dokumente sowie die dazugehörige Systeminfrastruktur. Dieses Geschäft basiert weitestgehend auf langfristigen Rahmenverträgen mit den zuständigen Bundesbehörden. Dennoch ist die Bundesdruckerei GmbH maßgeblich von der Nachfrage der Bundesbürger nach deutschen ID-Dokumenten abhängig. Das Nachfrageverhalten der Bürger ist nur sehr schwer vorhersehbar. Hierzu existieren jedoch langjährige Erfahrungswerte, die durch Simulationsmodelle untermauert werden, so dass Umsatzschwankungen möglichst antizipiert werden können.

Grundsätzlich unterliegt die Bundesdruckerei einem Produktionsausfallrisiko insbesondere in der zeitkritischen Hochvolumenfertigung der Hauptprodukte. Zur Absicherung der Einhaltung der zugesagten Lieferzeiten – auch in Phasen eines erhöhten Auftragsengangs – wird einem Ausfallrisiko durch die Bereitstellung von zwei Fertigungslinien für die Hauptprodukte sowie durch flexible Arbeitszeitmodelle vorgebeugt. Ferner verfügt die Bundesdruckerei über eine Betriebsunterbrechungsversicherung. Zur Minimierung des Risikos von Produktionsfehlern werden darüber hinaus umfangreiche Qualitätskontrollen durchgeführt, so dass das Risiko von Mehraufwendungen reduziert wird.

Das internationale Kundengeschäft mit Regierungslösungen, das im Geschäftsbereich Credential Management Systems angesiedelt ist, wird vom Joint Venture Veridos GmbH wahrgenommen. Insoweit ist die Bundesdruckerei GmbH im internationalen Geschäft als Zulieferer der Veridos GmbH von internationalen politischen und rechtlichen Entwicklungen abhängig. Insbesondere länderspezifische Embargos und Sanktionen können zu Störungen im internationalen Geschäft führen und damit in Mehraufwendungen und Umsatzausfällen resultieren. Durch enge Abstimmung mit Veridos versucht die Bundesdruckerei GmbH, ihre Kapazitäten anzupassen.

Im Bereich der Dokumentenprüfung (Geschäftsbereich Credential Management Systems) fordert der Markt eine Vielzahl von neuen Funktionalitäten und Anwendungsszenarien. Neben der reinen Echtheitsprüfung von ID-Dokumenten besteht der Bedarf einer automatisierten Identitätsprüfung. Gleichzeitig rücken neben hoheitlichen Kunden

auch privatwirtschaftliche Unternehmen in den Fokus aufgrund von neuen Gesetzen und Regularien, so dass hieraus zusätzliche Umsatzchancen resultieren.

Der Geschäftsbereich Secure Digitalisation Solutions mit seinen sicheren Digitalisierungslösungen beinhaltet für die Bundesdruckerei GmbH ein wichtiges Wachstumspotenzial. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung ist der Bedarf nach Lösungen zur sicheren und regelkonformen Digitalisierung bei Behörden und Unternehmen in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Studien und Marktanalysen²⁰ lassen erwarten, dass sich dieser Trend in den nächsten Jahren noch verstärken wird, so dass die digitale Transformation ein bedeutsamer sowohl wirtschaftlicher als auch gesellschaftlicher Treiber der nahen Zukunft bleiben wird. Neben dem Bund sowie sonstigen öffentlichen Kunden ist insbesondere von der regulierten Privatwirtschaft ein besonderes Interesse nach gesetzeskonformen Identitäts- und Datenmanagementlösungen und damit Zusatzgeschäft zu erwarten.

Diese rasante digitale Entwicklung birgt aber auch Risiken – für Unternehmen, Individuen und damit für die gesellschaftlichen Systeme an sich –, sollten Komponenten ausfallen oder kompromittiert werden. Für die weitere Digitalisierung der Gesellschaft und Wirtschaft ist es daher von zentraler Bedeutung, dass die entstehenden digitalen Infrastrukturen, Prozesse und beteiligten Akteure (Personen sowie Objekte) zuverlässig und wirkungsvoll vor diesen Risiken geschützt werden, um potenziellen Mehraufwendungen vorzubeugen.

Der Erfolg des Geschäftsbereichs Secure Digitalisation Solutions ist stark von der Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie der Marktnachfrage abhängig. Es besteht das Risiko der fehlenden Akzeptanz des Endkunden für die Produkte am Markt und damit reduzierter Absatzmengen.

Der Geschäftsbereich Value Printing umfasst den Banknotendruck sowie die Herstellung sonstiger Wertdruckprodukte. Der Markt im Banknotengeschäft ist geprägt von einer Konsolidierung der Anbieterstruktur, nachhaltigen Überkapazitäten der Produktion und einem daraus resultierenden Preiskampf. In der Konsequenz sind Auswirkungen auf den bisher sehr intensiven Wettbewerb nur schwer einzuschätzen. Die Bundesdruckerei GmbH versucht, den sinkenden Margen im Druckgeschäft durch selektive Akquisition europäischer sowie internationaler Aufträge entgegenzuwirken, um das bestehende Umsatz- und Auslastungsniveau zu halten.

Der Markt der weiteren Wertdruckprodukte weist ebenfalls seit Jahren Umsatzrückgänge aufgrund sinkender Marktvolumina auf. Die Bundesdruckerei GmbH kann diesem Trend durch die strategische Erweiterung des Produkt- und Leistungsportfolios sowie durch Kostenoptimierungsprogramme entgegenwirken und so versuchen, Marktpotenziale und Umsatzchancen bestmöglich zu nutzen.

Als Hersteller hochsicherer Dokumente setzt die Bundesdruckerei GmbH spezielle Materialien und Komponenten ein, für die oftmals nur einzelne Lieferanten zur Verfügung stehen. Ausfälle von Lieferanten sowie die Abhängigkeit gegenüber einzelnen Lieferanten können zu Materialengpässen und negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Bundesdruckerei GmbH führen. Diesem Risiko wird begegnet durch geeignete Gestaltun-

gen der Verträge mit Lieferanten und eine erweiterte Vorratshaltung. Mithilfe einer Second-Source-Strategie soll Ausfalleffekten bei kritischen Materialien entgegengewirkt werden. Der Ausfall eines Lieferanten mit hoher Bedeutung für die Unternehmensgruppe ist derzeit nicht erkennbar.

Bedingt durch die Kundenstruktur der Bundesdruckerei GmbH ist das Risiko von Forderungsausfällen gering. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch die Zahlungseingänge aus dem operativen Geschäft, den Kassenbestand und zusätzlich durch einen Kreditvertrag, der unter anderen eine kurzfristige Kreditlinie von 50 Mio. € enthält, gesichert.

Der anhaltenden Unsicherheit auf den Finanzmärkten bezüglich der Stabilität der Kreditinstitute begegnet das Unternehmen mit der Diversifikation seiner Geldanlagen und eines kontinuierlichen Monitorings des Kontrahentenrisikos, um Forderungsausfällen vorzubeugen.

Die zunehmende weltweite Verschuldung, politische Instabilitäten, zunehmender Protektionismus sowie Fehlallokationen von Kapital aufgrund der Niedrigzinspolitik der Notenbanken führen zu zunehmenden Gefahren an den Finanzmärkten. Dies kann sich auf die Wertentwicklung des CTA und somit auf das Finanzergebnis negativ auswirken.

Durch internationale Einflüsse bei der Vermarktung ihres Portfolios unterliegt die Bundesdruckerei GmbH unterschiedlichen Steuersystemen sowie Import- und Exportregelungen, die einen internationalen Geschäftsverkehr beeinträchtigen können. Deshalb werden interne Prozesse regelmäßig optimiert und eine Unterstützung durch länderspezifische wirtschaftsrechtliche Institutionen wird in Anspruch genommen, um möglichen Strafzahlungen vorzubeugen.

Die Bundesdruckerei GmbH als Hochsicherheitsunternehmen ist in hohem Maße abhängig von den eingesetzten IT-Applikationen, Netzwerken und Systemen. Risiken werden vor allem in möglichen Ausfällen oder Störungen der Infrastruktur sowie in Datenverlusten und in unautorisierten Zugriffen gesehen. Darüber hinaus ergeben sich grundsätzliche Risiken bei Angriffen auf die Sicherheit von Produkten der Bundesdruckerei GmbH. Um das Gefahrenpotenzial zu reduzieren, setzt die Bundesdruckerei GmbH auf den Einsatz adäquater und dem Stand der Technik entsprechender Technologien und Prozesse sowie redundant ausgelegter Hochverfügbarkeitssysteme.

Bezüglich der Identifikation und Bewertung möglicher IT-Risiken richtet sich die Bundesdruckerei GmbH unter anderem an den Anforderungen des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) aus. Dabei werden die BSI-Standards zum Informationssicherheitsmanagement und die IT-Grundschutz-Kataloge berücksichtigt.

Die Risikoentwicklung in der Bundesdruckerei GmbH hat sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken und -chancen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Bundesdruckerei GmbH gefährdenden Risiken ab.

²⁰ Vgl. z.B. <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/jahresgutachten-2018-2019.html>

4 Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem, bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der für die Rechnungslegung zuständige Finanzbereich gibt die konzernweit gültigen Rechnungslegungsstandards vor und führt die Informationen zur Erstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich daraus, dass benötigte Informationen nicht vollständig und korrekt in der vorgegebenen Zeit systemunterstützt erhalten werden. Voraussetzung für die Vermeidung dieser Risiken sind klar an alle Beteiligten kommunizierte Anweisungen. Zu späte oder falsche Buchungen von Geschäftsvorfällen bzw. die Nichteinhaltung von Kontierungsregeln sind ebenfalls Risiken mit Einfluss auf die Rechnungslegung. Da im Rechnungslegungsprozess Verantwortlichkeiten getrennt sind und verschiedene Plausibilitätsprüfungen im Rahmen der Berichterstattung sowie detaillierte Checklisten für die entsprechenden Abschlusstermine existieren, können diese Risiken ebenfalls minimiert werden. Damit sichergestellt ist, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig identifiziert und entsprechende Gegenmaßnahmen umgesetzt werden, ist der Rechnungslegungsprozess ein Bestandteil des Risiko-Chancen-Managements der Bundesdruckerei GmbH. Das eingerichtete interne Kontrollsystem soll die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung der Bundesdruckerei GmbH gewährleisten, so dass wesentliche Unrichtigkeiten oder Verstöße frühzeitig aufgedeckt und behoben werden können. Die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems wird durch den Aufsichtsrat in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und dem Fachbereich Internal Audit regelmäßig überprüft.

5 Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bei Exportprojekten wird grundsätzlich der Euro als Vertragswährung angestrebt. Sollte im Ausnahmefall ein Geschäftsabschluss in Fremdwährung erfolgen, wird das Wechselkursrisiko durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um volatilen Marktverhältnissen bei Fremdwährungskursen entgegenzuwirken. Die Devisensicherungsgeschäfte werden bezüglich der Laufzeit und des Werts auf die Grundgeschäfte abgestimmt und bilden somit eine Bewertungseinheit (Mikrohedge). Zum 31. Dezember 2018 bestehen Sicherungsgeschäfte in Form von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften mit einem Volumen von 2,8 Mio. USD zur Absicherung der Wechselkursrisiken aus zukünftigen US-Dollar-Forderungen.

6 Erklärung der Geschäftsführung | Angabe zur Frauenquote nach § 289 f Abs. 4 HGB

Die Kriterien Vielfalt und Gleichberechtigung gelten in der Bundesdruckerei GmbH auch bei der Auswahl von Führungskräften. Entsprechend dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst wurden für die Bundesdruckerei GmbH Zielgrößen definiert. Bezüglich der Zielgrößen für den Frauenanteil für den Aufsichtsrat und für die Geschäftsführung gelten die Fristen bis zum 30. Juni 2021 und bezüglich der Zielgrößen der beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung bis zum 30. Juni 2022.

Für die erste und zweite Führungsebene der Bundesdruckerei GmbH hat die Geschäftsführung diese auf jeweils 30 Prozent festgesetzt. Die Quote für den Aufsichtsrat hat derselbe auf 25 Prozent festgesetzt. Der Anteil weiblicher Führungskräfte per 31. Dezember 2018 erfüllte in beiden Führungsebenen und auch in der Besetzung des Aufsichtsrates diese Zielsetzung. Weiterhin liegt die vom Aufsichtsrat festgelegte und zum 31. Dezember 2018 erfüllte Quote für die Geschäftsführung bei 0 Prozent.

Berlin, den 26. April 2019



DR. STEFAN HOFSCHEN
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



CHRISTIAN HELFRICH
Geschäftsführer (CFO)

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2018

AKTIVA	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.460.717,16	3.640.694,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	148.470.881,00	178.165.058,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	419.869,99	306.527,40
	151.351.468,15	182.112.280,16
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	174.124.235,92	176.583.522,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	68.162.046,82	86.669.970,49
3. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	26.093.325,09	28.081.964,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.865.107,42	21.301.494,79
	300.244.715,25	312.636.952,73
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	42.361.408,24	33.704.807,71
2. Beteiligungen	38.777.580,26	38.741.340,16
	81.138.988,50	72.446.147,87
	532.735.171,90	567.195.380,76
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	38.969.018,53	33.967.474,93
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	38.325.171,56	24.212.366,23
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	12.436.833,38	20.620.316,32
4. Geleistete Anzahlungen	8.890.970,46	1.925.473,20
	98.621.993,93	80.725.630,68

AKTIVA	31.12.2018 €	31.12.2017 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.971.315,44	50.585.777,45
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.854.434,88	7.968.102,97
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	36.828.022,12	33.832.899,13
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.000.107,54	3.662.977,85
	92.653.879,98	96.049.757,40
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	140.107.461,71	76.610.441,34
	331.383.335,62	253.385.829,42
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN AKTIVA	5.553.851,83	5.730.353,78
	869.672.359,35	826.311.563,96
PASSIVA	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	11.100.000,00	11.100.000,00
II. Kapitalrücklage	359.900.000,00	359.900.000,00
III. Andere Gewinnrücklagen	10.904.292,35	10.904.292,35
IV. Gewinnvortrag	61.634.443,65	59.543.012,52
V. Jahresüberschuss	4.932.032,15	6.843.149,13
	448.470.768,15	448.290.454,00
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	189.315.159,64	187.079.185,49
2. Sonstige Rückstellungen	149.464.661,37	131.342.879,14
	338.779.821,01	318.422.064,63
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65.695,23	40.262,32
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	30.282.624,08	11.856.917,24
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.219.757,20	18.347.077,39
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.187.338,98	12.809.465,20
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.732.330,82	3.332.443,69
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.130.976,61	11.314.538,21
	81.618.722,92	57.700.704,05
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN PASSIVA	803.047,27	1.898.341,28
	869.672.359,35	826.311.563,96

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Umsatzerlöse	526.389.904,02	493.071.253,64
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	8.706.360,34	-3.990.508,75
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	4.153.549,11	1.106.180,61
4. Sonstige betriebliche Erträge – davon aus Währungsumrechnung 275.851,41 €; Vorjahr 56.913,03 €	14.006.243,40	34.509.888,22
	553.256.056,87	524.696.813,72
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-106.377.965,70	-110.045.233,66
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-45.679.912,57	-40.443.514,46
	-152.057.878,27	-150.488.748,12
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-119.368.111,19	-114.308.385,60
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 3.875.395,74 €; Vorjahr 1.666.403,62 €	-24.289.728,87	-21.678.632,90
	-143.657.840,06	-135.987.018,50
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-70.227.668,14	-68.083.252,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen – davon aus Währungsumrechnung 274.707,23 €; Vorjahr 105.181,44 €	-142.261.226,10	-144.453.017,68
	45.051.444,30	25.684.777,42

	31.12.2018 €	31.12.2017 €
9. Erträge aus Beteiligungen	125.502,46	13.285.506,58
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	10.192.944,57	7.339.490,55
11. Aufwand aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	-306.390,43
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 98.530,15 €; Vorjahr 8.298,25 € – davon aus Abzinsung 0,00 €; Vorjahr 234.696,24 €	495.812,94	699.406,15
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-1.000.000,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus verbundenen Unternehmen 29.485,43 €; Vorjahr 18.229,82 € – davon aus Aufzinsung 26.625.181,62 €; Vorjahr 23.221.327,54 €	-30.332.082,47	-23.500.479,06
15. Finanzergebnis	-19.517.822,50	-3.482.466,21
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.893.080,00	-14.684.066,51
17. Ergebnis nach Steuern	5.640.541,80	7.518.244,70
18. Sonstige Steuern	-708.509,65	-675.095,57
19. Jahresüberschuss	4.932.032,15	6.843.149,13

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin,
für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		
	01.01.2018 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2018 €	01.01.2018 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2018 €	31.12.2018 €	31.12.2017 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	45.992.300,13	1.019.432,77	240.000,00	26.232.590,99	21.019.141,91	42.351.605,37	2.412.347,37	12.308,00	26.217.835,99	18.558.424,75	2.460.717,16	3.640.694,76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	445.412.651,11	0,00	0,00	0,00	445.412.651,11	267.247.593,11	29.694.177,00	0,00	0,00	296.941.770,11	148.470.881,00	178.165.058,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	306.527,40	113.342,59	0,00	0,00	419.869,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	419.869,99	306.527,40
	491.711.478,64	1.132.775,36	240.000,00	26.232.590,99	466.851.663,01	309.599.198,48	32.106.524,37	12.308,00	26.217.835,99	315.500.194,86	151.351.468,15	182.112.280,16
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Gebäude	244.457.611,29	844.485,68	2.968.086,04	4.658.177,69	243.612.005,32	67.874.088,81	4.590.360,41	0,00	2.976.679,82	69.487.769,40	174.124.235,92	176.583.522,48
2. Technische Anlagen und Maschinen	287.989.735,33	3.651.399,47	4.069.658,87	21.819.763,19	273.891.030,48	201.319.764,84	24.990.529,00	0,00	20.581.310,18	205.728.983,66	68.162.046,82	86.669.970,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.788.662,23	6.288.675,66	1.866.435,82	12.150.731,52	78.793.042,19	54.706.697,26	8.515.754,36	-12.308,00	10.510.426,52	52.699.717,10	26.093.325,09	28.081.964,97
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.321.144,62	19.845.414,72	-9.144.180,73	137.621,36	31.884.757,25	19.649,83	24.500,00	0,00	24.500,00	19.649,83	31.865.107,42	21.301.494,79
	636.557.153,47	30.629.975,53	-240.000,00	38.766.293,76	628.180.835,24	323.920.200,74	38.121.143,77	-12.308,00	34.092.916,52	327.936.119,99	300.244.715,25	312.636.952,73
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.376.807,71	8.656.600,53	0,00	0,00	59.033.408,24	16.672.000,00	0,00	0,00	0,00	16.672.000,00	42.361.408,24	33.704.807,71
2. Beteiligungen	39.741.340,16	36.240,10	0,00	0,00	39.777.580,26	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	38.777.580,26	38.741.340,16
	90.118.147,87	8.692.840,63	0,00	0,00	98.810.988,50	17.672.000,00	0,00	0,00	0,00	17.672.000,00	81.138.988,50	72.446.147,87
	1.218.386.779,98	40.455.591,52	0,00	64.998.884,75	1.193.843.486,75	651.191.399,22	70.227.668,14	0,00	60.310.752,51	661.108.314,85	532.735.171,90	567.195.380,76

Anhang der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2018

A Allgemeine Angaben

Die Bundesdruckerei GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen im Amtsgericht Charlottenburg unter der Nummer HRB 80443. Die Gesellschaft erfüllt die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB. Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden die Fristigkeiten und Davon-Angaben zu den Bilanzposten im Anhang erläutert.

Zwischen der Gesellschaft und der BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin, der D-TRUST GmbH, Berlin, sowie der Maurer Electronics GmbH, München, bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

B Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung und Bewertung wird nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 246 bis 256 a HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 bis 277 HGB) und § 42 GmbHG vorgenommen.

Von dem Ansatzwahlrecht für selbsterschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens gemäß § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird nicht Gebrauch gemacht.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen sowie gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Es wird aufgrund langfristiger Auftragsvergaben und langlebiger Produktzyklen von einer Nutzungsdauer von 15 Jahren ausgegangen.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Der Umfang der Anschaffungskosten entspricht § 255 Abs. 1 HGB. Die Herstellungskosten enthalten gemäß § 255 Abs. 2 HGB Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung. Nach dem Investitionszulagengesetz gewährte Investitionszulagen werden, soweit sie zurückliegende Jahre betreffen, nicht in Abzug gebracht, sondern sofort ertragswirksam vereinnahmt.

Die Abschreibungsdauer entspricht der branchenüblichen bzw. betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten werden zwischen zwei und 20 Jahre, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken werden zwischen zwei und 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen ein und 25 Jahre abgeschrieben.

Seit dem aktuellen Geschäftsjahr werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 € und bis zu 800 € als Anlagen erfasst und im Jahr des Zugangs komplett abgeschrieben. Bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2017 war dies für geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert über 150 € und bis zu 410 € der Fall.

Für mehrschichtige Nutzung von Produktionsmaschinen werden Abschreibungszuschläge vorgenommen.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Die fertigen und unfertigen Leistungen und Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB. Bei allen Vorräten werden, sofern notwendig, auch Gängigkeitsabschläge vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand werden zum Nennwert bewertet. Risiken bei den Forderungen wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent auf nicht einzelwertberichtigte Nettoforderungen gebildet. Die Forderungen gegenüber der öffentlichen Hand wurden dabei nicht mit einbezogen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Für bestehende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten werden passive latente Steuern angesetzt, sofern sich beim Abbau dieser Differenzen insgesamt eine Steuerbelastung ergibt. Resultiert insgesamt eine Steuerentlastung, werden aktive

latente Steuern nicht angesetzt. Bei der Bewertung werden die unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt.

Das gezeichnete Kapital der Bundesdruckerei GmbH beträgt 11.100.000 € und ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach der projizierten Einmalbetragsmethode (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2018 G bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Zinssatz von 3,21 Prozent entspricht dem im Januar 2019 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2018 veröffentlichten Satz. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden durchschnittliche jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 3 Prozent bzw. 1,25 Prozent für Beamte, Rentensteigerungen von jährlich durchschnittlich 2 Prozent zugrunde gelegt, sowie eine Fluktuation in Höhe von durchschnittlich 5 Prozent p. a. unterstellt.

Zu den sich aus dem Übergang auf die Richttafeln 2018 G ergebenden außergewöhnlichen Aufwendungen wird auf die Ausführungen unter den Angaben zur Bilanz verwiesen.

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren wird zum Stichtag ermittelt und mit einer Ausschüttungssperre belegt. Gewinne dürfen lediglich dann ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens dem Unterschiedsbetrag entsprechen (§ 253 Abs. 6 HGB). Zur Ermittlung des Unterschiedsbetrages wurde der im Januar 2019 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2018 veröffentlichte Satz von 2,32 Prozent verwendet.

Die Bundesdruckerei GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern sowie deren Hinterbliebenen beim Eintritt bestimmter Ereignisse Leistungen nach Maßgabe von Altersversorgungszusagen und ähnlichen Verpflichtungen. Zur Insolvenzsicherung der Altersversorgungszusagen und zur Schaffung von Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB übertrug die Bundesdruckerei GmbH erstmalig in 2012 gemäß Verwaltungs- und Sicherungstreuhandvertrag vom 20. Dezember 2012 Vermögen auf den Metzler Trust e. V. mit der Maßgabe, dass dieser das übertragene Vermögen treuhänderisch für die Bundesdruckerei GmbH und für die Berechtigten für den Sicherheitsfall hält und von einer konzessionierten Bank als depotführender Stelle verwalten und verwahren lässt (Contractual Trust Arrangement – CTA). In den Folgejahren wurden weitere Zuführungen in den Trust geleistet.

Das Fondsvermögen des CTA zum 31. Dezember 2018 besteht aus einem von einem Bankhaus verwalteten Spezialfonds. Der Anteilswert (Zeitwert) ergibt sich aus dem Zeitwert von börsennotierten Anlagen.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähn-

licher Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet.

Die Bewertung der zweckgebundenen, verpfändeten und insolvenzgesicherten Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem steuerlichen Aktivwert entspricht. Die Gesellschaft erfasst erfolgswirksame Änderungen des Abzinsungssatzes, Erträge und Aufwendungen aus der Abzinsung, Zeitwertänderungen des Deckungsvermögens und laufende Erträge bzw. Aufwände des Deckungsvermögens saldiert im Finanzergebnis.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit wurden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgte zum Vorjahresstichtag unter Zugrundelegung eines prognostizierten Rechnungszinses von 1,33 Prozent p. a. entsprechend ihrer Restlaufzeit auf der Grundlage der Richttafeln Heubeck 2018 G nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene und zukünftige potenzielle Altersteilzeitvereinbarungen gebildet. Sie enthielten Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen. Zum 31. Dezember 2018 bestanden keine Verpflichtungen aus Altersteilzeit mehr.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt, der versicherungsmathematisch unter Verwendung des einer angenommenen durchschnittlichen Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB ermittelt wird. Der verwendete Zinssatz von 2,32 Prozent entspricht dem im Januar 2019 final von der Deutschen Bundesbank für den 31. Dezember 2018 veröffentlichten Satz.

Im Zusammenhang mit der durchgeführten Eigenkapitalmaßnahme (Einzahlung des Gesellschafters in die Kapitalrücklage in Höhe von 260 Mio. € in 2011) bietet die Bundesdruckerei unter anderem eine Ruhestandsregelung für einen möglichen Personalabbau im Rahmen der Effizienzverbesserungen an. In diese Regelung fallen alle Mitarbeiter, die bis einschließlich 1955 geboren sind. Die Regelung wurde in 2013 auf die Geburtsjahrgänge 1956 und 1957, in 2015 um den Geburtsjahrgang 1958 und in 2016 um die Geburtsjahrgänge 1959 und 1960 erweitert. Bei einer Anzahl von maximal drei Restjahren und einer unterstellten Eintrittswahrscheinlichkeit von 65 Prozent ergibt sich eine bilanzierte Verpflichtung in Höhe von 9.581 T€. Die Abzinsung der Rückstellung erfolgte mit den durchschnittlichen Marktzinssätzen der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB, welche der den Geburtsjahrgängen zugeordneten Restlaufzeiten entsprechen.

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Freistellungsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsschuldnern enthalten. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Berechnungsgrundsätzen wie bei den Pensionsrückstellungen, allerdings, soweit es sich um Verpflichtungen aus Beihilfen handelt, unter Beibehaltung der veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze für die vergangenen sieben Jahre (in Höhe von 2,32 Prozent). Für die übrigen Freistellungsverpflichtungen wurden die von der Bundesdruckerei final für den 31. Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze für die vergangenen zehn Jahre (in Höhe von 3,21 Prozent) verwendet.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit oder einer ursprünglichen Laufzeit von genau einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag gemäß § 256 a HGB wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Dies gilt grundsätzlich auch für kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger).

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Werden Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen mit Finanzinstrumenten gegen Wert- oder Zahlungsstromänderungen abgesichert, erfolgt eine Zusammenfassung zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB. Die bilanzielle Abbildung erfolgt hierbei nach der Einfrierungsmethode.

C Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind in der Anlage (Anlagespiegel) zum Anhang dargestellt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr eine Anlageninventur durchgeführt, in deren Ergebnis Anlagen mit einem Restbuchwert von insgesamt 2.673 T€ auszubuchen waren.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Es handelt sich neben fortgeführten Anschaffungskosten insbesondere für EDV-Software und Lizenzen im Wesentlichen mit 148.471 T€ um einen Firmenwert aus der Verschmelzung der Bundesdruckerei GmbH alt (HRB 51900) auf die Bundesdruckerei GmbH neu (HRB 80443; vormals authentos GmbH) im Jahr 2009 in Höhe von ursprünglich 445.413 T€, der über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren – beginnend mit dem Zugang am 1. Januar 2009 – linear abgeschrieben wird.

Finanzanlagen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

D-TRUST GmbH, Berlin (Beteiligung zu 100 %)	31.12.2018 T €	31.12.2017 T €
Stammkapital	100	100
Eigenkapital	2.525	2.525
Jahresergebnis	0*	0*

* Nach Ergebnisübernahme in Höhe von 8.795 T € (Vorjahr 6.365 T €).

BIS Bundesdruckerei International Services GmbH, Berlin (Beteiligung zu 100 %)	31.12.2018 T €	31.12.2017 T €
Stammkapital	26	26
Eigenkapital	26	26
Jahresergebnis	0*	0*

* Nach Ergebnisübernahme in Höhe von 450 T € (Vorjahr Verlustübernahme in Höhe von 306 T €).

Maurer Electronics GmbH, München (Beteiligung zu 100 %)	31.12.2018 T €	31.12.2017 T €
Stammkapital	70	70
Eigenkapital	2.257	2.257
Jahresergebnis	0*	0*

* Nach Ergebnisübernahme in Höhe von 948 T € (Vorjahr 974 T €).

genua GmbH, Kirchheim bei München (Beteiligung zu 73 %)	31.12.2018 T €	31.12.2017 T €
Stammkapital	50	50
Eigenkapital	15.956	11.273
Jahresergebnis	4.684	3.274

Die Bundesdruckerei hat von ihrer Call-Option Gebrauch gemacht und zum 2. Januar 2018 weitere 21 Prozent Anteile der genua GmbH dazu erworben. Sie hält damit nunmehr 73 % der Anteile an der genua GmbH.

iNCO Sp. z o.o., Wawrów, Polen (Beteiligung zu 100 %)	31.12.2018 T €	31.12.2017 T €
Stammkapital	24	24
Eigenkapital	646	542
Jahresergebnis	122	47

Maurer Electronics Split d.o.o., Split, Kroatien (Beteiligung zu 100 % über die Maurer Electronics GmbH, München)	31.12.2018 T €	31.12.2017* T €
Stammkapital	3	3
Eigenkapital	148	43
Jahresergebnis	104	40

* Die Gesellschaft wurde per Gründungserklärung vom 27. Juni 2017 durch die Maurer Electronics GmbH, München, gegründet. Insofern war das Geschäftsjahr 2017 ein Rumpfgeschäftsjahr.

cv cryptovision GmbH, Gelsenkirchen (Beteiligung zu 35,1 %)	31.12.2018* T €	31.12.2017 T €
Stammkapital	–	183
Eigenkapital	–	3.171
Jahresergebnis	–	68

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 lag noch nicht vor.

DERMALOG Identification Systems GmbH, Hamburg (Beteiligung zu 22,43 %)	31.12.2018* T €	31.12.2017 T €
Stammkapital	–	437
Eigenkapital	–	11.448
Jahresergebnis	–	2.043

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 lag noch nicht vor.

Veridos GmbH, Berlin (Beteiligung zu 40,0 %)	31.12.2018* T €	31.12.2017 T €
Stammkapital	–	1.000
Eigenkapital	–	27.148
Jahresergebnis	–	319

* Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 lag noch nicht vor.

Die Bundesdruckerei GmbH hält die Anteile an der Veridos GmbH im Rahmen eines Joint Ventures mit der Giesecke+Devrient GmbH, welche die übrigen 60,0 Prozent der Anteile an der Veridos GmbH hält.

Verimi GmbH, Frankfurt am Main (Beteiligung zu 6,06 %)	31.12.2018 T €	31.12.2017* T €
Stammkapital	2.536	1.500
Eigenkapital	54.793	35.670
Jahresergebnis	-28.661	-4.493

* Das Geschäftsjahr 2017 war ein Rumpfgeschäftsjahr.

Gemäß Joint-Venture-Vertrag vom 7. September 2017 erwarb die Bundesdruckerei GmbH mit Wirkung zum 8. November 2017 11,1 Prozent der Anteile an der Verimi GmbH, Frankfurt am Main. An der im Geschäftsjahr erfolgten Kapitalerhöhung der Verimi GmbH hat die Bundesdruckerei GmbH nicht teilgenommen. Es werden zum Bilanzstichtag daher nur noch 6,06 Prozent der Anteile gehalten.

Forderungen gegen die Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Es bestehen Forderungen gegen die Gesellschafterin in Höhe von 4.308 T€ (Vorjahr 1.613 T€). Diese werden in der Bilanzposition Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit < 1 Jahr	36.971	50.586
Forderungen gegen verbundene Unternehmen Restlaufzeit < 1 Jahr	10.854	7.968
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Restlaufzeit < 1 Jahr	21.928	32.232
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, Restlaufzeit > 1 Jahr	14.900	1.601
Sonstige Vermögensgegenstände Restlaufzeit < 1 Jahr	8.000	3.663
Summe	92.654	96.050

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich zusammen aus Forderungen aus Ergebnisabführung 10.193 T€ (Vorjahr 7.340 T€), aus Lieferungen und Leistungen 525 T€ (Vorjahr 368 T€) und sonstigen Forderungen 136 T€ (Vorjahr 260 T€).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 19.977 T€ (Vorjahr 18.276 T€), Darlehensforderungen in Höhe von 14.900 T€ (Vorjahr 12.890 T€) und sonstigen Forderungen in Höhe von 1.951 T€ (Vorjahr 2.667 T€).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Bundesdruckerei GmbH beträgt 11.100.000,00 € und wird seit dem 8. Oktober 2009 vollständig von der Bundesrepublik Deutschland gehalten.

Kapitalrücklage

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 1. Dezember 2011 wurde eine sonstige Zuzahlung in die Kapitalrücklage im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 260.000 T€ geleistet. Die Kapitalrücklage erhöhte sich damit auf 359.900 T€. Die zur Verfügung gestellten Mittel unterliegen einer im oben genannten Gesellschafterbeschluss vorgegebenen Verfügungssperre. Abweichungen hiervon bedürfen eines erneuten Gesellschafterbeschlusses.

Gewinnrücklage

Aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergab sich in 2010 eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen in Höhe von 10.904 T€.

Pensionsrückstellungen

Mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen in Höhe von 297.324 T€ wurde Deckungsvermögen, im Wesentlichen bestehend aus einem zur Insolvenzsicherung an

einen Trust (CTA) übertragenen Vermögen und Rückdeckungsversicherungen, von insgesamt 108.009 T€ (Anschaffungskosten 109.920 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB verrechnet (Mikrohedge). Das verrechnete Deckungsvermögen erzielte Erträge aus Verzinsung und Dividenden in Höhe von 1.729 T€, die mit dem Zinsaufwand der Pensionsrückstellung in Höhe von 24.712 T€ verrechnet wurden. Der Saldo wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Daneben erzielte das Deckungsvermögen Kursverluste in Höhe von 3.360 T€, die ebenfalls unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen saldiert wurden. Der laufende Zinsaufwand der Pensionsrückstellung setzt sich zusammen aus dem Zinsaufwand des Jahres für die Aufzinsung der Pensionsverpflichtung (Regelaufzinsung: 10.243 T€) sowie dem Zinsaufwand welcher aufgrund der Änderungen des maßgeblichen Zinssatzes zur Bewertung der Pensionsrückstellungen entsteht (aus Zinsänderung: 14.469 T€; maßgeblicher Zinssatz gemäß Bundesbank zum 31. Dezember 2018: 3,21 Prozent; Vorjahr 3,68 Prozent).

Im Geschäftsjahr 2018 wurden die Pensionsrückstellungen erstmals unter Berücksichtigung der Richttafeln Heubeck 2018 G ermittelt, während im Vorjahr die Richttafeln Heubeck 2005 G zugrunde lagen. Aufgrund der Umstellung auf die nunmehr aktuellen Richttafeln ergab sich eine aufwandswirksame Erhöhung der Pensionsrückstellungen um 3.079 T€.

Die Pensionsrückstellung beläuft sich nach Verrechnung auf 189.315 T€.

Von den Pensionsverpflichtungen entfallen 6.298 T€ (Vorjahr 3.543 T€) auf ehemalige Geschäftsführer.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus dem Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zwischen einem Ansatz mit dem 7-Jahres-Durchschnittzinssatz und einem Ansatz mit dem 10-Jahres-Durchschnittzinssatz (31.182 T€) ergibt sich nach Abzug der hierauf gebildeten passiven latenten Steuern ein nicht zur Ausschüttung verfügbarer Betrag von 21.765 T€. Diesem ausschüttungsgesperrten Betrag stehen frei verfügbare Gewinnrücklagen in Höhe von 10.904 T€, freie Kapitalrücklagen in Höhe von 99.900 T€, sowie der Gewinnvortrag in Höhe von 61.634 T€ gegenüber. Eine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss in Höhe von 4.932 T€ besteht daher nicht.

Latente Steuern

Die aktivischen und passivischen latenten Steuern ergeben sich aus Bilanzierungs- und Bewertungsunterschieden bei der Bundesdruckerei GmbH als Organträgerin und alleiniger Steuerschuldnerin sowie ihrer Organgesellschaften D-TRUST GmbH, Maurer Electronics GmbH und BIS Bundesdruckerei International Services GmbH für folgende Bilanzpositionen:

Bilanzposten für aktive latente Steuern	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Sachanlagen	57	29
Pensionsrückstellungen	31.016	28.595
Sonstige Rückstellungen	18.969	15.933
Sonstige	89	149
Aktive latente Steuer	50.131	44.706
Bilanzposten für passive latente Steuern		
Sachanlagen	9.746	9.536
Pensionsrückstellungen	6.887	9.025
Passive latente Steuer	16.633	18.561
Aktivischer Überhang	33.498	26.145

Die Bewertung erfolgte mit einem kombinierten Steuersatz (für Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) in Höhe von 30,2 Prozent.

Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich im Geschäftsjahr 2018 um 5.425 T€ auf 50.131 T€. Die passiven latenten Steuern verminderten sich um 1.928 T€ auf 16.633 T€, so dass sich der aktivische Überhang um 7.353 T€ auf 33.498 T€ erhöht.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB Gebrauch und aktiviert den Überhang der aktiven latenten Steuer nicht.

Sonstige Rückstellungen

setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Kunden- und projektbezogene Risiken	89.584	74.593
Freistellungsverpflichtung	23.563	24.002
Sonstige Personalrückstellungen	23.253	19.040
Abfindung Vorruhestand	9.581	11.632
Altersteilzeit	0	78
Sonstige Risiken	3.484	1.998
Summe	149.465	131.343

In den sonstigen Rückstellungen wurde mit den Freistellungsrückstellungen das zur Insolvenzversicherung an einen Trust übertragene Vermögen in Höhe von 727 T€ (Anschaffungskosten 746 T€) gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit dem Erfüllungsbetrag von 24.290 T€ verrechnet (Mikrohedge). Das verrechnete Deckungsvermögen enthält Erträge aus der Kursentwicklung und Verzinsung sowie Erträge aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von 27 T€, die mit dem Aufzinsungsaufwand der Freistellungsrückstellung (1.933 T€) im Finanzergebnis verrechnet wurden. Der Saldo wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Freistellungsverpflichtungen betragen nach Verrechnung 23.563 T€.

In den sonstigen Rückstellungen waren im Vorjahr Rückstellungen für fehlende Lieferantenrechnungen in Höhe von 8 T€ gegen verbundene Unternehmen enthalten.

Verbindlichkeiten

Die Fälligkeit der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2018 T€	31.12.2017 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Restlaufzeit < 1 Jahr	66	40
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen Restlaufzeit < 1 Jahr	30.283	11.857
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit < 1 Jahr	27.031	18.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit > 1 Jahr < 5 Jahre	102	204
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Restlaufzeit > 5 Jahre	87	0
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen Restlaufzeit < 1 Jahr	10.187	12.809
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht Restlaufzeit < 1 Jahr	8.732	3.332
Sonstige Verbindlichkeiten Restlaufzeit < 1 Jahr	5.131	11.315
Davon aus Steuern	1.993	6.873
Summe	81.619	57.701

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 T €	31.12.2017 T €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.959	6.933
Sonstige Verbindlichkeiten	1.191	1.553
Darlehensgewährungen	4.037	4.017
Verbindlichkeiten aus Ergebnisabführung	0	306
Summe	10.187	12.809

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin

Die Bundesdruckerei GmbH unterhält vielfältige Beziehungen zu ihrer Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland und zu anderen von der Bundesrepublik Deutschland unmittelbar oder mittelbar kontrollierten Unternehmen. Die Geschäftsbeziehungen bestehen jeweils unmittelbar zu den einzelnen Behörden und sonstigen Stellen als voneinander unabhängigen Einzelkunden. Es bestehen im Berichtsjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen in Höhe von 1 T€ (Vorjahr 0 T€). Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von insgesamt 29.556 T€ (Vorjahr 10.424 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018 T €	31.12.2017 T €
Auswärtiges Amt	14.337	0
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat	8.403	0
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	5.848	2.961
Deutscher Bundestag	967	657
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge	0	6.468
Informationstechnikzentrum Bund (ITZBund)	0	337
Bundespolizeiinspektion	1	1
Summe	29.556	10.424

Derivate

Im Rahmen des internationalen Geschäfts besteht zum 31. Dezember 2018 ein Vertrag, der in Fremdwährung abgeschlossen wurde. Gegen die damit verbundenen Währungsrisiken erfolgt eine Absicherung durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente.

Art, Umfang und Zweck	Buchwert	Bilanzposten	Beizulegender Marktwert	Bewertungs- methode
4 Devisentermingeschäfte zur Währungssicherung von 2,8 Mio. USD	0	–	–33.956,19 €	Fair-Value-Methode

Sicherungsgeschäfte (Angabe gemäß § 285 Nr. 23 HGB)

Angaben zu Bewertungseinheiten:

	Devisensicherung
Gesicherte Grundgeschäfte/ Erwartete Transaktionen	USD-Forderungen aus Liefer- und Leistungsvertrag, dessen Erfüllung zu 100 Prozent erwartet wird
Gesicherte Beträge	2.837.035,59 USD
Umfang der Absicherung	100 Prozent der erwarteten Forderungen
Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft und Devisenswap
Abgesichertes Risiko	Sicherung Währungsrisiko USD–EUR; Vermeidung des Cashflow-Risikos durch negative Auswirkungen der Währungsentwicklung während der Laufzeit
Art der Bewertungseinheit	Mikrohedge
Höhe des abgesicherten Risikos zum Bilanzstichtag	2.837.035,59 USD werden zu 2.458.305,94 € gesichert. Im Vergleich der ursprünglichen Sicherungskurse mit der Bewertung der Terminkurse entsteht der Bundesdruckerei GmbH zum 31. 12.2018 ein Restrisiko in Höhe des Marktwertes von –33.956,19 €.
Grund für die Absicherung des Risikos	Durch den Einsatz der Sicherungsinstrumente erfolgt eine Fixierung des Währungskurses unabhängig von den Risiken der Kursveränderungen, wodurch Zahlungsengänge aus USD-Forderungen sichergestellt sind. Dabei werden das gleichlaufende USD-Grundgeschäft (Vertrag) mit dem gleichlaufenden USD-Sicherungsgeschäft (Devisenkurssicherung) währungsidentisch (USD) und zeitidentisch (Vertragslaufzeit) ausgestaltet.
Zeitraum der Absicherung	April 2015 bis März 2020
Methode zur Ermittlung der Effektivität der Sicherungsbeziehung	Critical-Terms-Match-Methode zum Abgleich der bewertungsrelevanten Parameter zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft

D Erläuterungen zur Gewinn- und Verlust-Rechnung

Die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Umsatzerlöse

	2018 T€	2017 T€
Inland	490.545	475.198
Europa	30.667	15.934
Übriges Ausland	5.178	1.939
Summe	526.390	493.071

Die Umsätze entfallen auf folgende Bereiche:

	2018 T€	2017 T€
Segment FULL ID Citizen	410.248	398.371
Segment FULL ID Governance	44.630	24.551
Segment FULL ID Objects	69.065	67.412
Segment Infrastructure & Service (Sonstiges)	2.447	2.737
Summe	526.390	493.071

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 T€	2017 T€
Periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	7.507	20.637
Erträge aus dem Verbrauch von Rückstellungen	1.927	4.568
Periodenfremde Erträge aus Investitionszulage und Fördergeldern	1.565	4.492
Sonstige periodenfremde Erträge	354	3.095
Andere sonstige betriebliche Erträge	2.652	1.718
Summe	14.006	34.510

Die sonstigen periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus Erstattungen von Strom-/Energiesteuern aus Vorjahren sowie diversen weiteren periodenfremden Einnahmen.

Abschreibungen

In den Abschreibungen ist unter anderem die Abschreibung auf den Geschäfts- oder Firmenwert (29.694 T€) enthalten. Weiterhin werden außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 S. 5 HGB in Höhe von 4.387 T€ ausgewiesen (im Wesentlichen für nicht mehr nutzbare Produktionsmaschinen sowie Wertminderungen im Fuhrpark).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

entfallen auf folgende wesentliche Positionen:

	2018 T€	2017 T€
Beratungskosten inkl. Forschung und Entwicklung	36.109	41.389
Instandhaltung	22.388	19.442
Zuführung zu Rückstellungen	16.794	19.163
Aufwand für Garantieleistungen	11.526	10.977
Fremde Personalkosten	4.131	7.124
Infrastrukturkosten	6.227	7.458
Versandkosten	9.811	9.413
Forderungsverzicht und andere periodenfremde Aufwendungen	5.352	3.496
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	29.923	25.991
Summe	142.261	144.453

Die periodenfremden Forderungsverzichte und anderen periodenfremden Aufwendungen ergeben sich größtenteils aus Mindererlösen/Verlusten aus Anlagenabgängen (4.326 T€). Ursächlich ist unter anderem die durchgeführte Anlageninventur. Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 381 T€ enthalten, die hauptsächlich aus Nachforderungen für Vorjahre resultieren.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere

Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere vorgenommen (Vorjahr 1.000 T€ Abschreibung auf eine Beteiligung).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 T €	2017 T €
Körperschaftsteuer	9.812	8.152
Solidaritätszuschlag auf Körperschaftsteuer	540	384
Gewerbesteuer	9.541	6.148
Summe	19.893	14.684

E Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag waren 2.028 (Vorjahr 1.999) Mitarbeiter (inkl. Beamter, ohne Auszubildende und Praktikanten) angestellt. Weiterhin waren zum Bilanzstichtag 43 Auszubildende und 48 Praktikanten beschäftigt.

	2018 Durchschnitt 4 Quartale	2017 Durchschnitt 4 Quartale
Arbeiter	825	844
Angestellte	1.180	1.198
Beamte	2	2
Summe	2.007	2.044
Auszubildende	40	37
Praktikanten	41	61
Gesamtsumme	2.088	2.142

F Sonstige finanzielle Verpflichtungen | Haftungsverhältnisse

Die finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

	< 1 Jahr T €	1 – 5 Jahre T €	> 5 Jahre T €	Summe T €
Bestellobligo	86.768	5.754	0	92.522
Mietverträge	514	1.489	0	2.003
Gebäudeleasing	1.499	4.498	0	5.997
Garantieversicherung	10.550	12.045	0	22.595
Geschäftsbesorgung	953	970	0	1.923
Summe	100.284	24.756	0	125.040

Zum 31. Dezember 2018 ergeben sich Haftungsverhältnisse gegenüber Kreditinstituten aus der Inanspruchnahme von Avalen in Höhe von insgesamt 5,6 Mio. €. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird derzeit als gering eingeschätzt, da die Bundesdruckerei GmbH aus heutiger Sicht in der Lage sein wird, allen ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können.

Auf Basis des Joint-Venture-Vertrages mit Giesecke+Devrient bestehen in Zusammenhang mit der Veridos GmbH Eventualverbindlichkeiten der Bundesdruckerei GmbH in Höhe von 45,0 Mio. € aus Gesellschaftersicherheiten. Aufgrund der finanziellen Verhältnisse bei der Veridos GmbH existieren zurzeit keine Hinweise, dass die Bundesdruckerei GmbH aus diesen Titeln in Anspruch genommen wird.

G Sonstige Angaben

Geschäftsführer

Dr. Stefan Hofsch, Iffeldorf, Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsführung vom 1. Januar 2018 bis 31. Januar 2018, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) seit 1. Februar 2018

Christian Helfrich, München, Geschäftsführer (CFO)

Ulrich Hamann, Berlin, Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO) bis 31. Januar 2018

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung gliedern sich wie folgt:

	Festgehalt €	Sonstige Bezüge €	Variable Vergütung €	Variable langfristige Vergütung €	Summe €	Pensions- aufwand €
Dr. Stefan Hofsch	290.000,00	55.863,02	278.460,00	40.000,00	664.323,02	85.000,00
Christian Helfrich	234.500,00	13.258,92	186.327,00	20.000,00	454.085,92	58.000,00
Ulrich Hamann	30.250,00	1.450,84	23.792,99	0,00	55.493,83	7.333,33

Geschäftsführer Dr. Hofsch:

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive-(LTI)-Anspruchs ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei GmbH während jeweils dreier Geschäftsjahre. Der Dreijahreszeitraum umfasst für den auf das jeweilige Dienstjahr (2018) entfallenden LTI als Referenzjahre die Geschäftsjahre, auf den der jeweilige LTI entfällt, und die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre. Der ROCE Zielwert beträgt dafür 13,5 Prozent. Entsprechend den vertraglichen Regelungen ist ein jährlicher Abschlag in Höhe von 40 T€ als Vorauszahlung von der Bundesdruckerei zu leisten.

Geschäftsführer Helfrich:

Maßgeblich für die Entstehung und Höhe eines Long-Term-Incentive-(LTI)-Anspruchs 2018 ist die Wertentwicklung des Unternehmens während der Geschäftsjahre 2018 - 2020. Die Wertentwicklung erfolgt mittels EVA (Economic Value Added-(EVA-) Zielwerten aus der Differenz des Ziel-ROCE in Höhe von 13 Prozent und des WACC in Höhe von 7 Prozent, multipliziert mit dem investierten Kapital. Der EVA-Zielwert beträgt 74.467.645,47 €. Entsprechend den vertraglichen Regelungen ist ein jährlicher Abschlag in Höhe von 20 T€ als Vorauszahlung von der Bundesdruckerei zu leisten. Ab dem Jahr 2019 wird der LTI-Anspruch nach einem rollierenden System berechnet. Maßgeblich danach ist die Wertentwicklung der Bundesdruckerei GmbH während jeweils dreier Geschäftsjahre. Der Dreijahreszeitraum umfasst für den auf das jeweilige Dienstjahr (2019) entfallenden LTI als Referenzjahre die Geschäftsjahre, auf den der jeweilige LTI entfällt und die beiden darauffolgenden Geschäftsjahre. Der ROCE Zielwert beträgt dafür 13,5 Prozent.

Die Versorgungsbezüge der ehemaligen Geschäftsführer betragen im Berichtsjahr 395 T€ (Vorjahr 272 T€).

Honorare der Abschlussprüfer

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, erfolgen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss der Bundesdruckerei GmbH in Höhe von 4.932.032,15 € sowie aus dem Gewinnvortrag einen Betrag in Höhe von 254.328,85 € auszuschütten.

Aufsichtsrat

Anteilseignervertreter

Prof. Willi Berchtold, Überlingen (Vorsitzender)

Kaufmann

Dr. Kai Beckmann, Darmstadt

Mitglied der Geschäftsleitung der Merck KGaA

Prof. Dr. Claudia Eckert, München

Direktorin des Fraunhofer Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC)

Michael Hange, Wachtberg

Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik a.D.

Johannes Schmalzl, Berlin

Hauptgeschäftsführer IHK Region Stuttgart, bis 31. Juli 2018

Petra von Wick, Berlin

Ministerialdirigentin im Bundesministerium der Finanzen

Stefan Ramge, Berlin

Ministerialdirektor im Bundesministerium der Finanzen, seit 23. August 2018

Arbeitnehmervertreter

Marcus Pfaff, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender)

Vorsitzender des Betriebsrats der Bundesdruckerei GmbH

Andreas Köhn, Berlin

Gewerkschaftssekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Kirsten Langen, Berlin

Senior Marketing Manager Bundesdruckerei GmbH

Alfons Paus, Berlin

Fachgruppensekretär Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)

Joerg Plantikow, Berlin

Freigestelltes Betriebsratsmitglied Bundesdruckerei GmbH

Wolfgang Sabelgunst, Berlin

Leiter Projekt Business Process Digitalization Bundesdruckerei GmbH

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats ohne Spesen und Reisekosten in Höhe von 102 T € (Vorjahr 107 T €) setzen sich wie folgt zusammen (Ausweis erfolgt brutto):

Aufsichtsrat	Jahresvergütung €	Sitzungsgelder €
Prof. Willi Berchtold	16.660,00	2.380,00
Dr. Kai Beckmann	8.000,00	1.200,00
Prof. Dr. Claudia Eckert	6.000,00	800,00
Michael Hange	6.000,00	800,00
Johannes Schmalzl	3.484,93	600,00
Petra von Wick	6.000,00	1.000,00
Marcus Pfaff	9.000,00	1.600,00
Andreas Köhn	6.000,00	1.200,00
Kirsten Langen	6.000,00	1.200,00
Alfons Paus	6.000,00	800,00
Joerg Plantikow	6.000,00	1.600,00
Stefan Ramge	2.153,42	600,00
Wolfgang Sabelgunst	6.000,00	1.200,00
Summe	87.298,35	14.980,00

Konzernabschluss

Aufgrund der Erfüllung der Kriterien des § 290 HGB ist die Gesellschaft verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen. Der von der Bundesdruckerei GmbH für den größten und den kleinsten Unternehmenskreis aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 ist beim Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) erhältlich.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung waren nach Abschluss des Geschäftsjahres 2018 für die Bundesdruckerei GmbH nicht festzustellen.

Berlin, den 26. April 2019



DR. STEFAN HOFSCHEN
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO)



CHRISTIAN HELFRICH
Geschäftsführer (CFO)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und-Verlust-Rechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden –, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Bundesdruckerei GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die

Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmens-tätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 26. April 2019

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Stephan Kusterer
Wirtschaftsprüfer

Christian Schmid
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss der Bundesdruckerei GmbH für das Geschäftsjahr 2018 wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16. Mai 2019 festgestellt.

Impressum

LAGEBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS 2018

**Herausgeber (V. i. S. d. P.)/
Verleger (zugleich Inhaber
ausschließlicher Nutzungsrechte)**

Bundesdruckerei GmbH
Antonia Maas
Kommandantenstraße 18
10969 Berlin
www.bundesdruckerei.de
Tel.: 030 2598-0
E-Mail: info@bundesdruckerei.de

Handelsregisternummer
AG Berlin-Charlottenburg, HRB 80443

Umsatzsteuer-ID-Nummer
DE 813210005

Jahr der ersten Veröffentlichung
2019

Ort der ersten Veröffentlichung
Berlin

Konzeption
Helge Hoffmann

Layout
Klara Stein

Reinzeichnung
So-Tsong Vandré

Projektleitung und CvD
Christine Vetter
Rethink GmbH, Berlin

Projektmanagement
Fabian Pinnig
Bundesdruckerei GmbH

Lektorat
Textklinik® GmbH,
Düsseldorf

Verwendete Schriften

Prelo

Erscheinungsweise: jährlich

© 2019 Bundesdruckerei GmbH

Information zum Urheberrecht

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Publikation und aller in ihr enthaltenen, durch das Urheberrecht oder durch andere Gesetze geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Bundesdruckerei GmbH unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Insbesondere ist eine Speicherung oder Verarbeitung der Publikation in Datensystemen ohne Zustimmung der Bundesdruckerei unzulässig.